



Bevölkerungsprognose

Mülheim an der Ruhr 2025

– Gesamtstadt / Stadtteile –



pixabay.com (Abruf 26.09.2025); kostenlose Nutzung unter pixabay-Inhaltslizenz



pixabay.com (Abruf 26.09.2025); kostenlose Nutzung unter pixabay-Inhaltslizenz

Impressum

Herausgeber:

Stadt Mülheim an der Ruhr
Im Auftrag des Oberbürgermeisters
- Stabsstelle Sozialplanung und Statistik -

Anschrift:

Stadt Mülheim an der Ruhr
Postfach 10 19 53
45466 Mülheim an der Ruhr

Internet:

<https://cms.muelheim-ruhr.de/>

Bearbeitung und Auskunft:

Florian Karnebogen
Telefon: (0208) 455 - 6807
E-Mail: florian.karnebogen@muelheim-ruhr.de

Bearbeitungsstand:

Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

Abstract.....	1
Einleitung.....	3
Methodik	6
– Gesamtstädtische Prognose –	13
Annahme 1	13
Annahme 2	16
Annahme 3	19
Annahmen 1, 2 und 3 Gesamtdiagramm	22
Zusammenfassung (gesamtstädtisch)	23
Vergleich zur Bevölkerungsvorausberechnung 2024 bis 2050 IT.NRW	24
– Kleinräumige Prognose –	26
Annahmen 1, 2 und 3 Gesamtdiagramme	26
Zusammenfassung (kleinräumig)	35
Quellenverzeichnis.....	37
Abbildungsverzeichnis	38
Tabellenverzeichnis	39

Abstract

Für Mülheim an der Ruhr und die neun Mülheimer Stadtteile wurde von der städtischen Stabsstelle Sozialplanung und Statistik eine aktuelle Bevölkerungsprognose durchgeführt.

Bereits seit einigen Jahren besteht stadtweit ein negatives Verhältnis von Geburten- und Sterberate, es sterben jährlich mehr Menschen als geboren werden. Nur durch Zuwanderung – vor allem ausländischer Personen – kam es in der Vergangenheit zu einem Bevölkerungsanstieg. Besondere Ereignisse während der letzten 10 Jahre waren 2015 die große Flüchtlingsbewegung und beginnend 2022 der Ukraine-Krieg. Zudem verfügt die ausländische Bevölkerung über eine höhere Geburtenrate, was sich positiv auf die Bevölkerungszahlen auswirkte.

Zum 31. Dezember 2023 lebten laut Einwohnermelderegister 175.133 Personen in Mülheim an der Ruhr (Hauptwohnsitz). Auf Basis der Prognose ergeben sich je nach Annahme – insgesamt drei – unterschiedliche Bevölkerungsszenarien. Von 2024 bis 2050 werden gesamtstädtisch für Mülheim an der Ruhr Bevölkerungszahlen von 155.217 (Annahme 1), 168.180 (Annahme 2) bzw. 181.349 Personen (Annahme 3) prognostiziert. Nur im Fall von Annahme 3 ist mit einem Bevölkerungsanstieg bis 2050 in Mülheim an der Ruhr zu rechnen. Die Annahmen 1 und 2 prognostizieren einen moderaten bis deutlichen Bevölkerungsrückgang. Der Anteil der Deutschen wird in allen Annahmen sinken, der Ausländeranteil wird bis 2050 steigen.

Die Stabsstelle Sozialplanung und Statistik spricht sich aus inhaltlichen und internen Gründen für Annahme 2 als Referenz für die Bevölkerungsentwicklung in Mülheim an der Ruhr und die Stadtteile bis 2050 aus. Die Annahmen 1 und 3 bilden einen Korridor, in dem sich die Bevölkerung wahrscheinlich entwickeln wird, gestützt auf unterschiedliche Berechnungen zur zukünftigen Lebenserwartung und Geburtenrate sowie zum Zuzugsvolumen. Dementsprechend ergäbe sich bis 2050 gesamtstädtisch gemäß Annahme 2 eine Bevölkerungszahl von 168.180 Personen, ein Rückgang zu 2023 um ca. 4 %. Der Anteil der Nichtdeutschen, die in Mülheim voraussichtlich leben werden, wird von derzeit 19 % auf knapp 28 % ansteigen und der Anteil der Personen ab 65 Jahren vergrößert sich von aktuell 24 % auf 27 %. Die Stadtteile Altstadt I, Altstadt II und Styrum erwarten einen Zuwachs der Bevölkerung, während Heißen und Dümpten sowie vor allem Menden-Holthausen, Saarn, Broich und Speldorf einen Bevölkerungsrückgang verzeichnen. Die Prognose der Stabsstelle Sozialplanung und Statistik (Annahme 2) prognostiziert damit einen etwas stärkeren Rückgang der Bevölkerungszahl in Mülheim an der Ruhr als das Statistische Landesamt des Landes NRW (IT.NRW) (-2 %) laut der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung 2024 bis 2050 für die Kommunen in NRW¹.

¹ Vgl. Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2025): NRW: Rückgang der Einwohnerzahl auf 17,5 Mio. bis 2050 erwartet. Abrufbar unter: <https://www.it.nrw/nrw-rueckgang-der-einwohnerzahl-bis-2050-erwartet-127825> (letzter Abruf: 13.01.2026).

Ein prognostizierter Bevölkerungsrückgang bedeutet allerdings nicht automatisch, dass damit auch reduzierte Bedarfe einhergehen. Die gegenwärtigen kommunalen Kapazitäten, etwa im Hinblick auf Bildung und Betreuung, Integration oder Altenpflege, sind bereits vielerorts ausgeschöpft und können die Bedarfe nicht vollständig decken. Vor diesem Hintergrund und angesichts des sich abzeichnenden demographischen Wandels mit einem weiter steigenden Anteil älterer Menschen und einer Zunahme des Anteils ausländischer Personen, bedarf es bereits heute der Planung und Umsetzung von Maßnahmen, um präventiv handeln und auf die Zukunft adäquat vorbereitet zu sein. Bevölkerungsprognosen und die prognostizierten Bevölkerungszahlen bis zum Jahr 2050, eignen sich für vielfältige Steuerungszwecke, z.B. sozial-, familien- und pflegepolitisch oder städtebaulich.

Methodische Grundlage der Bevölkerungsprognose bildet das Prognoseinstrument *SIKURS* der gleichnamigen KOSIS-Arbeitsgemeinschaft². Die Prognose basiert auf Bestandsdaten von 2014 bis 2023 und Bewegungsdaten von 2015 bis 2024. Es liegt also ein 10-Jahres-Stützzeitraum zugrunde. Die Jahresdifferenz ist der Programmmethodik geschuldet. Aktuellere Bewegungsdaten lagen zum Berechnungszeitpunkt noch nicht vor. Das Jahr 2023 ist das Ausgangsjahr, das erste Prognosejahr ist 2024, das letzte Prognosejahr 2050. Die Prognose wurde für zwei Bevölkerungsgruppen – Deutsche und Ausländerinnen/Ausländer –, und für zwei Geschlechter – männlich und weiblich –, berechnet. Für die neun Mülheimer Stadtteile wurde eine Typisierung vorgenommen, um die sozialstrukturellen, infrastrukturellen und bewegungsbezogenen Verhältnisse in den Stadtteilen entsprechend berücksichtigen zu können. Darüber hinaus wurden drei verschiedene Annahmen zur zukünftigen Geburtenziffer, Lebenserwartung und den Zuwanderungszahlen bis 2050 definiert. Mit steigendem Lebensstandard und einer verbesserten medizinischen Versorgung und Gesundheitskompetenz, ist von einer steigenden Lebenserwartung auszugehen, weshalb in allen Annahmen eine Steigerung der Lebenserwartung bei Geburt angenommen wird.

² KOSIS-Arbeitsgemeinschaft URL: <https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/sikurs>

Einleitung

Bevölkerungsprognosen bzw. Bevölkerungsvorausberechnungen sind ein bewährtes Instrument, um Aussagen über die zukünftige Bevölkerungszahl, die Altersstruktur und das Geschlechterverhältnis in einer bestimmten Population zu machen. Mithilfe einer Prognose lassen sich bestimmte Entwicklungen in einer Bevölkerung antizipieren, also vorausschauend betrachten. Wie wird sich die Zusammensetzung der Bevölkerung verändern? Wie viele junge und alte Menschen und wie viele Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit wird es geben? Welche Bedarfe ergeben sich hieraus?

Sowohl internationale, als auch nationale und kommunale Ereignisse, Entwicklungen und Rahmenbedingungen können sich auf die Bevölkerungsentwicklung auswirken, sei es in Form von Kriegen, politischen Entscheidungen, der Wirtschafts-, Betreuungs- und Bildungssituation, des Klimawandels, der Familienpolitik, der Gesundheitsversorgung oder des Lebensstandards in einer Gesellschaft. Durch eine Bevölkerungsprognose können – zumindest auf Basis der Bevölkerungsentwicklung vergangener Jahre – frühzeitig Maßnahmen getroffen werden, um die kommunale Infrastruktur und Angebote an zu erwartende Bedarfslagen anzupassen und auf Entwicklungen adäquat vorbereitet zu sein, sei es durch den Ausbau von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen oder Spielplätzen, die Schaffung von (bezahlbarem) Wohnraum und von attraktiven, qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen, den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), die Verbesserung der medizinischen Infrastruktur, den Ausbau von Pflegeplätzen oder die Förderung der Barrierefreiheit des öffentlichen Raumes, um nur einige Beispiele zu nennen.

Zur begrifflichen Einordnung werden in diesem Bericht die Begriffe Bevölkerungsprognose und Bevölkerungsvorausberechnung synonym verwendet, da die methodische Vorgehensweise zur Berechnung der Prognosen beide Begriffe inhaltlich abdeckt. Per Google-KI-Abfrage³ wird eine „Bevölkerungsprognose als eine Schätzung der zukünftigen Bevölkerungszahl verstanden, die auf verschiedenen Annahmen und Modellen basiert. Sie kann verschiedene Szenarien und Wahrscheinlichkeiten berücksichtigen“. Eine Bevölkerungsvorausberechnung dagegen basiert auf einer Berechnung, die bestimmte Annahmen über zukünftige Entwicklungen in den Bereichen Geburten, Sterbefälle und Migration trifft. Sie stellt keine Vorhersage dar, sondern zeigt, wie sich die Bevölkerungszahl unter diesen Annahmen entwickeln würde“.

³ Antwort von Google-KI auf den Prompt „Unterschied Bevölkerungsprognose Bevölkerungsvorausberechnung“, Google.com (letzter Abruf: 28.07.2025).

Bei der von der Stabsstelle Sozialplanung und Statistik durchgeführten aktuellen Bevölkerungsprognose handelt sich um eine gesamtstädtische Prognose für Mülheim an der Ruhr und um eine kleinräumige Prognose für die neun Mülheimer Stadtteile Altstadt I, Altstadt II, Styrum, Dümpten, Heißen, Menden-Holthausen, Saarn, Broich und Speldorf. Die Prognosen wurden für den Zeitraum von 2024 bis 2050 mit der Prognosesoftware SIKURS durchgeführt und basieren auf Bestands- und Bewegungsdaten in einem Zehnjahreszeitraum sowie verschiedenen Annahmen. Den Annahmen liegen die tatsächlichen Entwicklungen vergangener Jahre zugrunde, neben Berechnungen zur zukünftigen Zuwanderung, Geburtenziffer und Lebenserwartung. Die Annahmen beziehen sich sowohl auf die gesamtstädtische, als auch auf die kleinräumige Prognose.

Grundsätzlich ist bei Bevölkerungsprognosen wichtig darauf hinzuweisen, dass diese auf Daten vergangener Jahre basieren und verschiedenen Annahmen unterliegen. Es ist nicht möglich, mit hundertprozentiger Sicherheit vorherzusagen, wie sich die Bevölkerung in Zukunft entwickeln und zusammensetzen wird. Niemand kann vorhersagen, welche demografisch relevanten Ereignisse sich zukünftig ergeben. Insbesondere die Annahmen zur Geburtenhäufigkeit und Zuwanderung unterliegen Unsicherheiten. Kleine Abweichungen bei diesen Annahmen können bereits deutliche Auswirkungen auf die prognostizierten Bevölkerungszahlen haben. Es handelt sich deshalb um Näherungswerte und Tendenzen. Dies zeigen vor allem die Jahre 2015 und 2022, in denen jeweils starke Zuzüge aus dem Ausland die Bevölkerungszahlen in vielen deutschen Großstädten nachhaltig positiv beeinflusst haben. Bei Erstellung einer Prognose, die von der damaligen Statistikstelle (Referat V.I – Stadtforschung und Statistik) der Stadt Mülheim an der Ruhr im Jahr 2011 erstellt wurde, waren diese Ereignisse nicht absehbar und konnten daher auch nicht berücksichtigt werden.

Mit größer werdenden Zeiträumen werden auch die prognostizierten Zahlen unsicherer. Zwei der bereits erwähnten Annahmen bilden eine Art Korridor. Die tatsächliche Entwicklung der Bevölkerungszahl wird sich höchstwahrscheinlich innerhalb dieses Korridors befinden. Daher wird eine „mittlere“ Annahme als diejenige vorgestellt, die konkrete und verwendbare – aber mit Vorsicht zu betrachtende – Zahlen liefert: Annahme 2. Diese dient als eine Art Richtwert, der, wie erwähnt, je weiter er in die Zukunft prognostiziert wird, immer unsicherer wird. Umgekehrt kann allerdings auch von einer hohen Sicherheit ausgegangen werden, wenn beispielsweise die Anzahl von Personen einer bestimmten Gruppe in den kommenden drei, vier oder fünf Jahren benötigt wird. Möchte man also zum Beispiel wissen, wie viele Kinder im Jahr 2029 voraussichtlich einen Grundschulplatz benötigen, so ist dies vergleichsweise zuverlässig prognostizierbar.

Die Stabsstelle wird überprüfen, wie sich die Bevölkerungszahl (insgesamt und bezogen auf die Bevölkerungsgruppen) tatsächlich entwickelt, diese mit der Prognose abgleichen und aktualisieren. Letzteres geschieht auch in dem Bewusstsein, dass Prognosedaten wichtig für die kommunale Steuerung in verschiedenen Fachbereichen ist – ob im Bildungs- oder Sportbereich, im Bereich der Kinderbetreuung und der Unterstützung älterer Menschen oder im Bereich Wohnen, Verkehr und Stadtentwicklung. In der Regel erfolgen Fachplanungen jedoch nicht für die nächsten 20 oder 30 Jahre. Auch Fachplanungen müssen sich regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten anpassen.

Auf Anfrage stellt die Stabsstelle für Steuerungszwecke aufbereitete Daten der Bevölkerungsprognose zur Verfügung, etwa Gesamtzahlen für jedes Prognosejahr oder nach Geschlecht, Alter oder Staatsangehörigkeit differenzierte Prognosedaten – auch auf Ebene der Stadtteile.

Methodik

In eine Bevölkerungsvorausberechnung fließen Daten der vergangenen Jahre ein. Dieser Zeitraum wird als „Stützzeitraum“ bezeichnet. In der Regel sind dies Bestands- und Bewegungsdaten. Aus diesen werden die Entwicklungen der kommenden Jahre extrapoliert bzw. vorausgerechnet. Es wird also bei einer solchen Art der Vorhersage davon ausgegangen, dass sich die Entwicklungen der vergangenen Jahre in die zukünftigen Jahre fortsetzen werden. Des Weiteren werden verschiedene Annahmen zur erwarteten Zuwanderung, Geburtenziffer und Lebenserwartung gebildet.

Rahmenbedingungen und Parameter

Folgende soziodemographische Daten fließen in die Bevölkerungsvorausberechnung ein:

- Bestandsdaten von 2014 bis 2023
- Bewegungsdaten von 2015 bis 2024
 - Die Bewegungsdaten setzen sich zusammen aus dem Außenwegzug und Außenzuzug (also Weg- und Zuzüge über die Mülheimer Gemeindegrenzen hinweg), der Anzahl der Geburten, der Anzahl der Geburten nach Alter der Mutter bei Geburt und Anzahl der Sterbefälle.
 - Bei der kleinräumigen Prognose kommen zusätzlich die Umzüge innerhalb Mülheims, also zwischen den Stadtteilen (Binnenwegzug), hinzu.

Kleinräumig auf Stadtteilebene wird eine Typisierung der Mülheimer Stadtteile vorgenommen. Dies dient dazu, die dortigen sozialstrukturellen und bewegungsbezogenen Verhältnisse adäquat berücksichtigen zu können und Ähnlichkeiten der Stadtteile herauszustellen. Die Typisierung der Gebiete erfolgt aufgrund der Lage (innenstadtnah/peripher), einer ähnlichen Sozialstruktur (junge/alte Bevölkerung, geringer/hocher Ausländeranteil), Infrastruktur (Bebauung/Wohnungsangebot) und von Tendenzen bei Bevölkerungsbewegungen. Es wurden drei Gebietstypen identifiziert, die in der kleinräumigen Prognose berücksichtigt wurden:

- Typ 1:
 - Altstadt I, Altstadt II, Styrum
- Typ 2:
 - Dümpten, Heißen
- Typ 3:
 - Menden-Holthausen, Saarn, Broich, Speldorf

Weitere wichtige Parameter der Bevölkerungsprognosen bestehen in:

- Das Jahr 2023 ist das Ausgangsjahr. Das erste Prognosejahr ist 2024, das letzte Prognosejahr 2050. Es soll also die Bevölkerungsentwicklung der nächsten 25 Jahre prognostiziert werden.
- Die geburtsbezogene Geschlechterproportion wurde auf 0,515 festgelegt aufgrund eines höheren Anteils der männlichen Geborenen an den Gesamtgeborenen in Mülheim an der Ruhr. Berechnungsrundlage sind die Geburtenzahlen in Mülheim an der Ruhr im Zeitraum von 2015 bis 2024.
- Die Altersuntergrenze der Fruchtbarkeit liegt bei 15 Jahren, die Altersobergrenze der Fruchtbarkeit bei 45 Jahren. Diese Grenzziehung hat statistische Gründe, es sollen im Allgemeinen 30 Fruchtbarkeitsjahre berücksichtigt werden. Ist eine Frau jünger als 15 bzw. älter als 45 Jahre bei Geburt des Kindes, werden die (sehr vereinzelt auftretenden) Altersjahre dem jeweiligen Grenzwert zugerechnet.
- Die Prognosen wurden für zwei Bevölkerungsgruppen – Deutsche und Ausländerinnen/Ausländer – und für zwei Geschlechter – männlich und weiblich – berechnet.

Neubaugebiete und besondere städtische bzw. stadtteilbezogene Attraktivitätsmerkmale wurden nicht berücksichtigt. Dies liegt daran, dass beide Faktoren hohe Unsicherheiten aufweisen. Es existieren keine durchschnittlichen Bebauungsmuster, Zeiten intensiver Bauvorhaben können sich mit Zeiten geringer Bauaktivität abwechseln. Erschwerend kommt hinzu, dass zwischen der Bauart differenziert werden müsste, also, ob es sich um frei finanzierten oder öffentlich geförderten (sozialen) Wohnungsbau handelt und um Eigentums- oder Mietwohnungen. In diesem Zusammenhang müsste dann eingeschätzt werden, welche Personengruppen in welcher Anzahl und in welchem Stadtteil den jeweiligen Wohnraum beziehen könnten. Diese Einschätzung ist schwierig vorzunehmen.

In Bezug auf spezifische Attraktivitätsmerkmale bestehen ebenfalls erhebliche Unsicherheiten, denn diese müssten identifiziert und quantifiziert werden, und stadtteilbezogen bzw. sozialstrukturell kann die Bedeutung bestimmter Merkmale als Pull-Faktoren bzw. als mögliche Gründe für einen Zuzug höchst unterschiedlich wahrgenommen werden.

Annahmen

Durch die Festlegung auf Annahmen ergibt sich ein Korridor, in dem sich realistisch die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung befinden kann. Neben den Bestands- und Bewegungsdaten bildet die Definition von Annahmen einen wichtigen Bestandteil von Bevölkerungsprognosen.

Folgende Annahmen werden für die vorliegende Bevölkerungsvorausberechnung getroffen:

- *Annahme 1 geht von niedrigen Zuwanderungszahlen, niedrigen Geburtenziffern und einer gleichmäßig steigenden Lebenserwartung aus*
- *Annahme 2 geht von konstanten Zuwanderungszahlen, konstanten Geburtenziffern und einer gleichmäßig steigenden Lebenserwartung aus*
 - *Anmerkung: konstant bedeutet hier eine durchschnittliche Entwicklung, bezogen auf die vergangenen, den Berechnungen zugrundeliegenden Jahre*
- *Annahme 3 geht von hohen Zuwanderungszahlen, hohen Geburtenziffern und einer gleichmäßig steigenden Lebenserwartung aus*

Inhaltlich sind die Überlegungen zu den Annahmen schlüssig, da zum einen Deutsche eher dazu tendieren, fortzuziehen und Ausländerinnen und Ausländer eher dazu tendieren zuzuziehen. Die ausländische Bevölkerung verfügt oft über ein niedrigeres Durchschnittsalter und sie weist eine höhere Geburtenziffer auf, die deutsche Bevölkerung ein höheres Durchschnittsalter und eine geringere Geburtenziffer. Diese Bedingungen spiegeln sich in den Annahmen 1 und 3 wider. Annahme 2 zeichnet sich durch eine konstante, gleichmäßige Entwicklung der Zuwanderung, Geburtenziffer und Lebenserwartung aus. Der Trend der vergangenen Jahre setzt sich im Durchschnitt fort.

Je nach Annahme zur Festlegung des zukünftigen Zuzugsvolumens, der Geburtenziffer und der Lebenserwartung, wurden die folgende Datengrundlagen herangezogen und Berechnungen durchgeführt.

Zuzugsvolumen:

Die Annahmen für das Zuzugsvolumen basieren auf den Außenzuzügen nach Mülheim an der Ruhr von 2014 bis 2024. Zur Ermittlung des zukünftigen Zuzugsvolumens werden Medianwerte des Zuzugsvolumens von 2014 bis 2024 berechnet. Für die Annahme 2 werden diese Medianwerte verwendet, für die Annahme 1 abzüglich 10 % und für die Annahme 3 zuzüglich 10 % hiervon. Die jeweiligen Werte fließen für jedes Jahr bis 2050 in die Prognosen ein.

Besondere demographische Ereignisse wie die große Flüchtlingsbewegung (2015), die Corona-Pandemie (2020 bis 2022) und der Ukraine-Krieg (2022) werden berücksichtigt, da aus wissenschaftlicher Sicht davon ausgegangen werden kann, dass sich diese Ereignisse in ähnlicher Form zukünftig wiederholen können. Zu beachten ist dabei, dass Ausreißer-Jahre, wie 2015 und 2022, den Median nicht so sehr beeinflussen wie das arithmetische Mittel. Die Festlegung auf 10 % Abweichung vom Median für die Annahmen erfolgte aus inhaltlichen Überlegungen im Hinblick auf das Zuzugsvolumen von 2014 bis 2024.

Tabelle 1: Zuzüge 2014 bis 2024 (Median pro Jahr) nach Bevölkerungs- und Geschlechtergruppe Mülheim an der Ruhr

	Deutsch Männer	Deutsch Frauen	Nichtdeutsch Männer	Nichtdeutsch Frauen
Zuzüge 2014 bis 2024 (Median pro Jahr)	2.304	2.257	2.133	1.436

Tabelle 2: Annahme 1 / jährliches Zuzugsvolumen 2025 bis 2050 differenziert nach Geschlechter- und Bevölkerungsgruppe (-10 % vom Median des Zuzugsvolumens 2014 bis 2024)

Jährlich für	Geschlecht	Bevölkerungsgruppe	Jährliches Zuzugsvolumen
2025 bis 2050	Männer	Deutsch	2.073
2025 bis 2050	Frauen	Deutsch	2.031
2025 bis 2050	Männer	Nichtdeutsch	1.919
2025 bis 2050	Frauen	Nichtdeutsch	1.292

Tabelle 3: Annahme 2 / jährliches Zuzugsvolumen 2025 bis 2050 differenziert nach Geschlechter- und Bevölkerungsgruppe (Median des Zuzugsvolumens 2014 bis 2024)

Jährlich für	Geschlecht	Bevölkerungsgruppe	Jährliches Zuzugsvolumen
2025 bis 2050	Männer	Deutsch	2.304
2025 bis 2050	Frauen	Deutsch	2.257
2025 bis 2050	Männer	Nichtdeutsch	2.133
2025 bis 2050	Frauen	Nichtdeutsch	1.436

Tabelle 4: Annahme 3 / jährliches Zuzugsvolumen 2025 bis 2050 differenziert nach Geschlechter- und Bevölkerungsgruppe (+10 % vom Median des Zuzugsvolumens 2014 bis 2024)

Jährlich für	Geschlecht	Bevölkerungsgruppe	Jährliches Zuzugsvolumen
2025 bis 2050	Männer	Deutsch	2.535
2025 bis 2050	Frauen	Deutsch	2.483
2025 bis 2050	Männer	Nichtdeutsch	2.347
2025 bis 2050	Frauen	Nichtdeutsch	1.580

Geburtenziffer:

Die Annahmen für die Geburtenziffer basieren auf der zusammengefassten Geburtenziffer nach Nationalität aus der Landesdatenbank NRW von 2013 bis 2024 für Mülheim an der Ruhr. Zur Ermittlung der Geburtenziffer werden Medianwerte der zusammengefassten Geburtenziffer (je Frau) von 2013 bis 2024 berechnet. Für die Annahme 2 werden diese Medianwerte verwendet, für die Annahme 1 abzüglich 10 % und für die Annahme 3 zuzüglich 10 % hiervon. Im Gegensatz zur Berechnung des Zuzugsvolumens, werden hier die jeweiligen Werte als Endwerte für 2050 definiert und die Geburtenziffern der Deutschen (1,111) und der Ausländerinnen (2,121) bilden die Ausgangswerte für 2024.

Besondere demographische Ereignisse wie die große Flüchtlingsbewegung (2015), die Corona-Pandemie (2020 bis 2022) und der Ukraine-Krieg (2022) werden berücksichtigt, da aus wissenschaftlicher Sicht davon ausgegangen werden kann, dass sich diese Ereignisse in ähnlicher Form zukünftig wiederholen könnten. Zu beachten ist dabei, dass Ausreißer-Jahre, wie 2015 und 2022, den Median nicht so sehr beeinflussen wie das arithmetische Mittel. Die Festlegung auf 10 % Abweichung vom Median für die Annahmen erfolgte aus inhaltlichen Überlegungen im Hinblick auf das Zuzugsvolumen von 2014 bis 2024.

Tabelle 5: Zusammengefasste Geburtenziffer 2013 bis 2024 nach Bevölkerungsgruppe Mülheim an der Ruhr

Jahr	Deutsche	Ausländerin
2024	1,111	2,121
2023	1,244	2,148
2022	1,330	2,337
2021	1,491	2,164
2020	1,418	2,309
2019	1,427	2,261
2018	1,434	2,548
2017	1,433	2,501
2016	1,503	2,759
2015	1,398	2,118
2014	1,361	2,108
2013	1,309	2,005
Median	1,408	2,212

Tabelle 6: Geburtenziffer nach Bevölkerungsgruppe

Jahr	Deutsche	Ausländerin
Ausgangsjahr 2024	1,111 Kinder	2,121 Kinder
Median 2013 bis 2024	1,408 Kinder	2,212 Kinder
Median -10 %	1,267 Kinder	1,991 Kinder
Median +10 %	1,549 Kinder	2,434 Kinder

Tabelle 7: Annahme 1 / Geburtenziffer 2024 und 2050 differenziert nach Bevölkerungsgruppe (-10 % vom Median der Geburtenziffer im letzten Prognosejahr)

Jahr	Bevölkerungsgruppe	Geburtenziffer
2024	Deutsche	1,111 Kinder
2024	Ausländerin	2,121 Kinder
2050	Deutsche	1,267 Kinder
2050	Ausländerin	1,991 Kinder

Tabelle 8: Annahme 2 / Geburtenziffer 2024 und 2050 differenziert nach Bevölkerungsgruppe (Median der Geburtenziffer im letzten Prognosejahr)

Jahr	Bevölkerungsgruppe	Geburtenziffer
2024	Deutsche	1,111 Kinder
2024	Ausländerin	2,121 Kinder
2050	Deutsche	1,408 Kinder
2050	Ausländerin	2,212 Kinder

Tabelle 9: Annahme 3 / Geburtenziffer 2024 und 2050 differenziert nach Bevölkerungsgruppe (+10 % vom Median der Geburtenziffer im letzten Prognosejahr)

Jahr	Bevölkerungsgruppe	Geburtenziffer
2024	Deutsche	1,111 Kinder
2024	Ausländerin	2,121 Kinder
2050	Deutsche	1,549 Kinder
2050	Ausländerin	2,434 Kinder

Lebenserwartung:

Bei der Lebenserwartung wird aufgrund dessen Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten bei allen drei Annahmen von einer gleichmäßigen Steigerung ausgegangen mit einem definierten Zielwert für das letzte Prognosejahr 2050. Zur Ermittlung der zukünftigen Lebenserwartung werden die Sterbetafeln NRW von 2002 bis 2022 von IT.NRW herangezogen und es wird die durchschnittliche Veränderung der Lebenserwartung von 2008/2010 bis 2018/2020 berechnet. Hierauf aufbauend werden dann die Zielwerte der Lebenserwartung bis 2050 kalkuliert. Die Zeit der Corona-Pandemie von 2020 bis 2022 wird aufgrund der Übersterblichkeit und damit verbundenen Verzerrung nicht berücksichtigt. Für beide Bevölkerungsgruppen (Deutsche / Ausländerinnen und Ausländer) wird keine Differenzierung bei der Lebenserwartung vorgenommen. Es wird bei allen drei Annahmen von einer gleichmäßigen Steigerung der Lebenserwartung bis 2050 ausgegangen.

Tabelle 10: Berechnete Zielwerte Lebenserwartung neugeborener Jungen und Mädchen bis 2050 Mülheim an der Ruhr

Jahr	Lebenserwartung neugeborener Jungen	Lebenserwartung neugeborener Mädchen
2018/2020	78,4 Jahre	82,9 Jahre
2024	79,0 Jahre	83,2 Jahre
2050	82,7 Jahre	85,4 Jahre

Tabelle 11: Lebenserwartung 2024 und 2050 (für alle drei Annahmen übernommen)

Jahr	Geschlecht	Bevölkerungsgruppe	Lebenserwartung
2024	Männer	Deutsch	79,0
2024	Frauen	Deutsch	83,2
2024	Männer	Nichtdeutsch	79,0
2024	Frauen	Nichtdeutsch	83,2
2050	Männer	Deutsch	82,7
2050	Frauen	Deutsch	85,4
2050	Männer	Nichtdeutsch	82,7
2050	Frauen	Nichtdeutsch	85,4

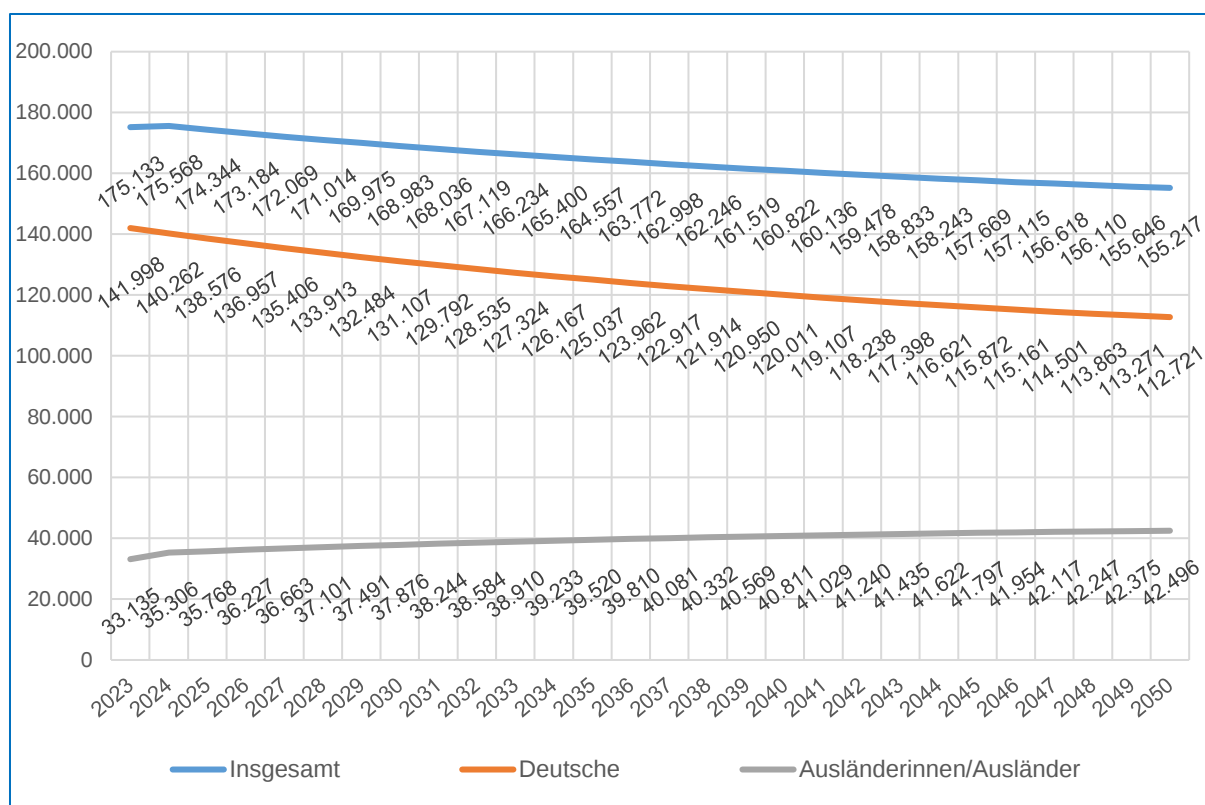
– Gesamtstädtische Prognose –

(Mülheim an der Ruhr)

Annahme 1

Wie oben beschrieben, geht Annahme 1 von niedrigen Zuwanderungszahlen, niedrigen Geburtenziffern und einer gleichmäßig steigenden Lebenserwartung bis 2050 aus. Gesamtstädtisch für Mülheim an der Ruhr ergibt sich demnach eine Abnahme der Bevölkerungszahl von 2024 zu 2050 auf 155.217 Personen (blaue Linie). Die Anzahl der Deutschen wird abnehmen auf 112.721 Personen (orange Linie), die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer wird steigen auf 42.496 Personen (graue Linie). Dies entspricht einem Ausländeranteil von 27,4 % im Jahr 2050.

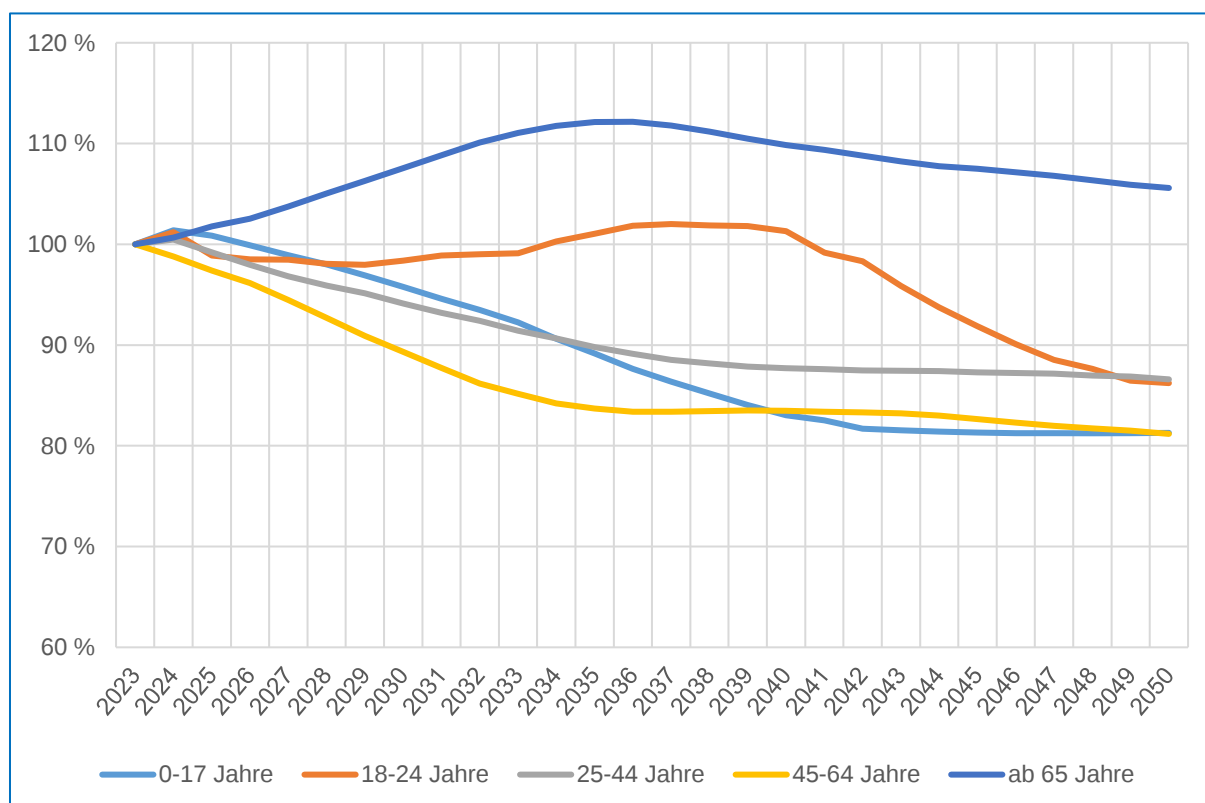
Abbildung 1: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 1)



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

In Bezug auf die prognostizierte Entwicklung der Altersgruppen von 2024 bis 2050 in Mülheim an der Ruhr ist 2023 das Ausgangsjahr. Unter Annahme 1 ergibt sich eine Steigerung der ab 65-Jährigen auf bis zu einem Peak in 2035 von ca. 112 %, ehe der Wert wieder abfällt. Die 18- bis 24-Jährigen nehmen ebenfalls zu, allerdings nur leicht, auf knapp über 100 % gegen Ende der 2030er Jahre, ehe der Wert ab 2040 deutlich sinkt. Die übrigen Altersgruppen verzeichnen bereits in den ersten Prognosejahren einen Rückgang. Vor allem bei den 0- bis 17-Jährigen und den 45- bis 64-Jährigen zeigt sich ein deutlicher Rückgang von jeweils 20 %.

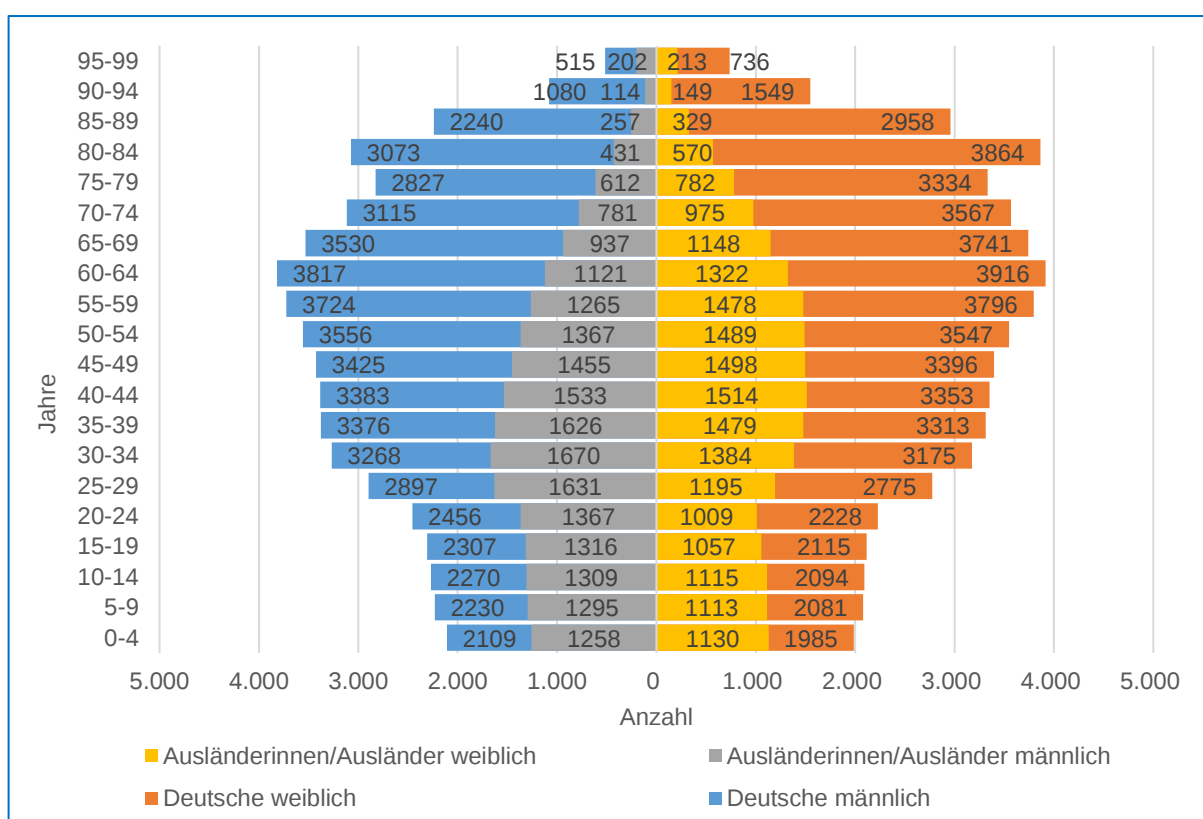
Abbildung 2: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 1) Entwicklung der Altersgruppen insgesamt (2023 = 100 %)



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Das Altersstrukturdiagramm für das Jahr 2050 unter Annahme 1 stellt die prognostizierte Altersstruktur, Geschlechterverteilung und Verteilung der beiden Bevölkerungsgruppen dar. Bei den Deutschen werden die hohen Lebensalter überrepräsentiert sein. Dies trifft vor allem auf die Frauen zu. Diese erreichen höhere Lebensalter als die Männer. Bei den Ausländerinnen und Ausländern besteht eine größere Bevölkerungszahl in jungen und mittleren Altersgruppen. In jungen Altersgruppen bis ca. 40 Jahre dominieren männliche, in mittleren Altersgruppen ab ca. 45 Jahren weibliche Personen. Bis 2050 verschieben sich die Altersgruppen nach oben, die Bevölkerung altert.

Abbildung 3: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 1) Altersstrukturdiagramm 2050

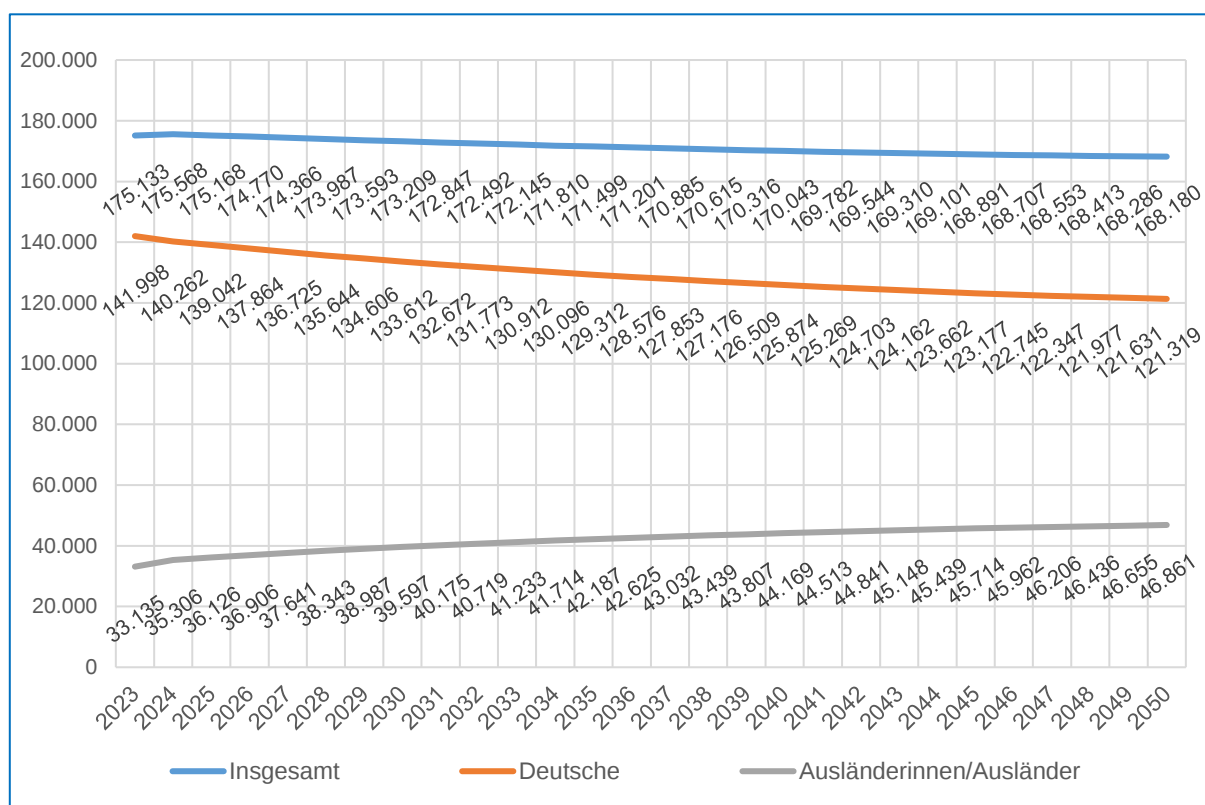


Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Annahme 2

Annahme 2 geht von konstanten Zuwanderungszahlen und konstanten Geburtenziffern, entsprechend der berechneten Mediane im Zehnjahreszeitraum, sowie einer gleichmäßig steigenden Lebenserwartung bis 2050 aus. Gesamtstädtisch für Mülheim an der Ruhr ergibt sich demnach eine leichte Abnahme der Bevölkerungszahl von 2024 zu 2050 auf 168.180 Personen (blaue Linie). Die Anzahl der Deutschen wird abnehmen auf 121.319 Personen (orange Linie), die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer wird steigen auf 46.861 Personen (graue Linie). Dies entspricht einem Ausländeranteil von 27,9 % im Jahr 2050.

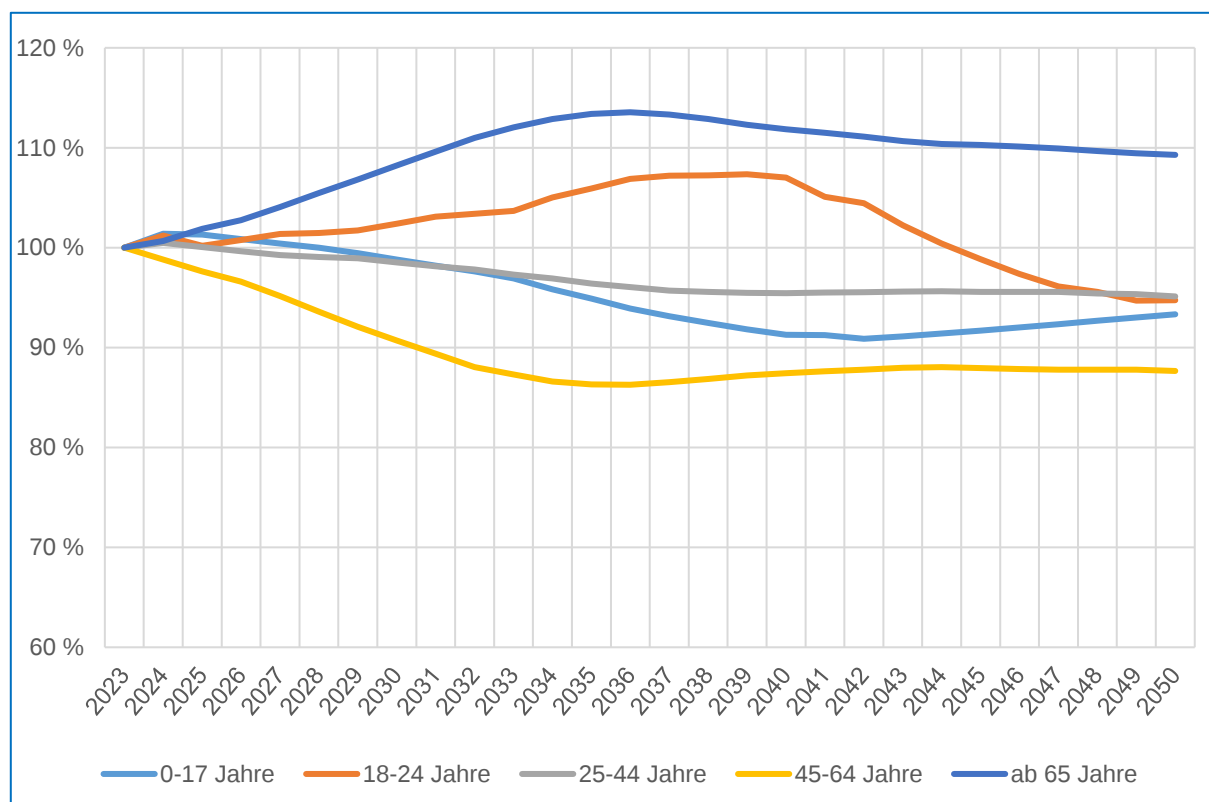
Abbildung 4: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 2)



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

In Bezug auf die prognostizierte Entwicklung der Altersgruppen von 2024 bis 2050 in Mülheim an der Ruhr ist 2023 das Ausgangsjahr. Unter Annahme 2 ergibt sich zunächst eine Steigerung der ab 65-Jährigen bis zu einem Peak Mitte der 2030er Jahre von ca. 113 %, ehe der Wert wieder abfällt und sich bei ca. 110 % bis 2050 einpendelt. Die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen nimmt ebenfalls zunächst zu. Gegen Ende der 2030er Jahre wird hier ein Peak erreicht von ca. 107 %. Danach geht dieser Zuwachs deutlich zurück auf nur noch ca. 95 % des Ausgangswertes. Sowohl bei den 25- bis 44-Jährigen als auch den 0- bis 17-Jährigen zeigen sich ebenfalls Rückgänge bis 2050 auf ca. 95 %. Für die 45- bis 64-Jährigen wird ein deutlicher Rückgang bis 2050 prognostiziert auf nur noch ca. 87 % im Vergleich zu 2023.

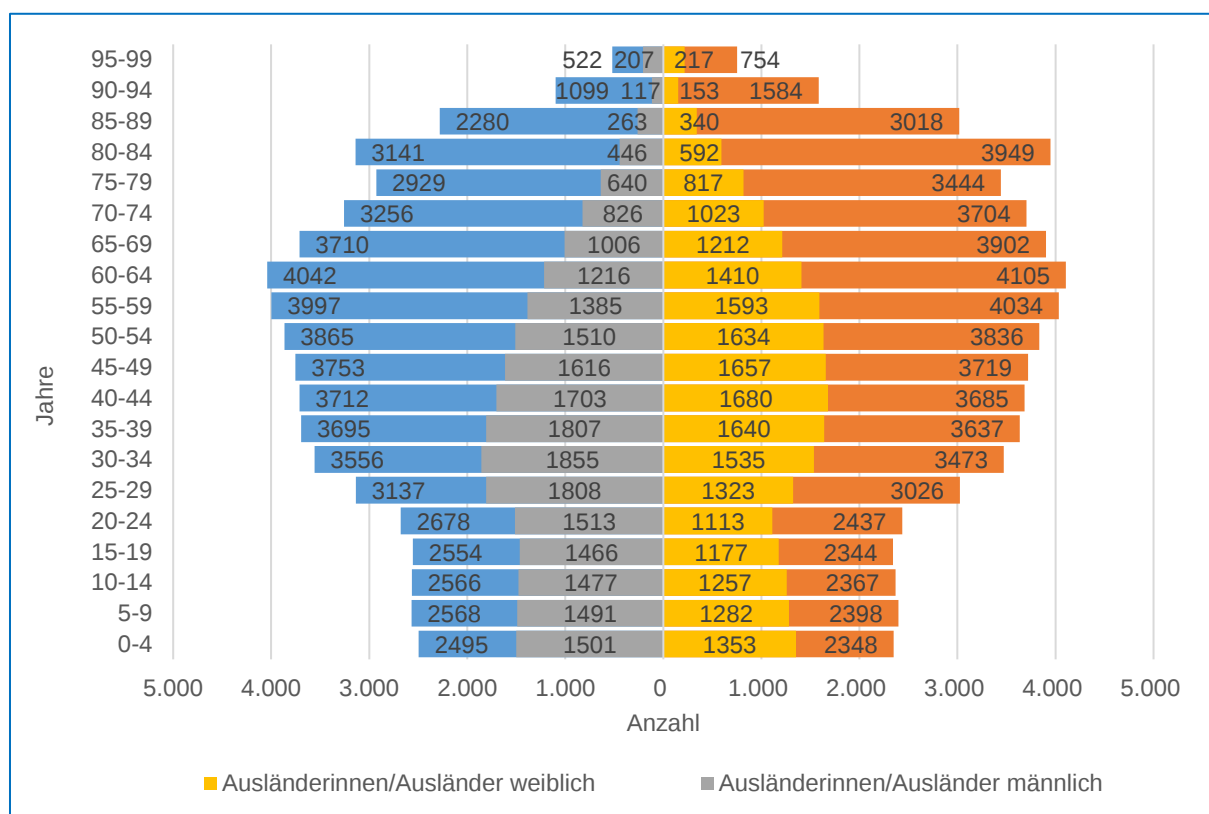
Abbildung 5: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 2) Entwicklung der Altersgruppen insgesamt (2023 = 100 %)



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Das Altersstrukturdiagramm für das Jahr 2050 unter Annahme 2 stellt die prognostizierte Altersstruktur, Geschlechterverteilung und Verteilung der beiden Bevölkerungsgruppen dar. Bei den Deutschen sind die hohen Altersgruppen überrepräsentiert. Dies trifft vor allem auf die Frauen zu, die höhere Lebensalter erreichen. Bei den Ausländerinnen und Ausländern besteht eine hohe Bevölkerungszahl in jungen und mittleren Altersgruppen. In jungen Altersgruppen bis ca. 40 Jahre dominieren männliche, in mittleren Altersgruppen ab ca. 45 Jahren eher weibliche Personen.

Abbildung 6: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 2) Altersstrukturdiagramm 2050

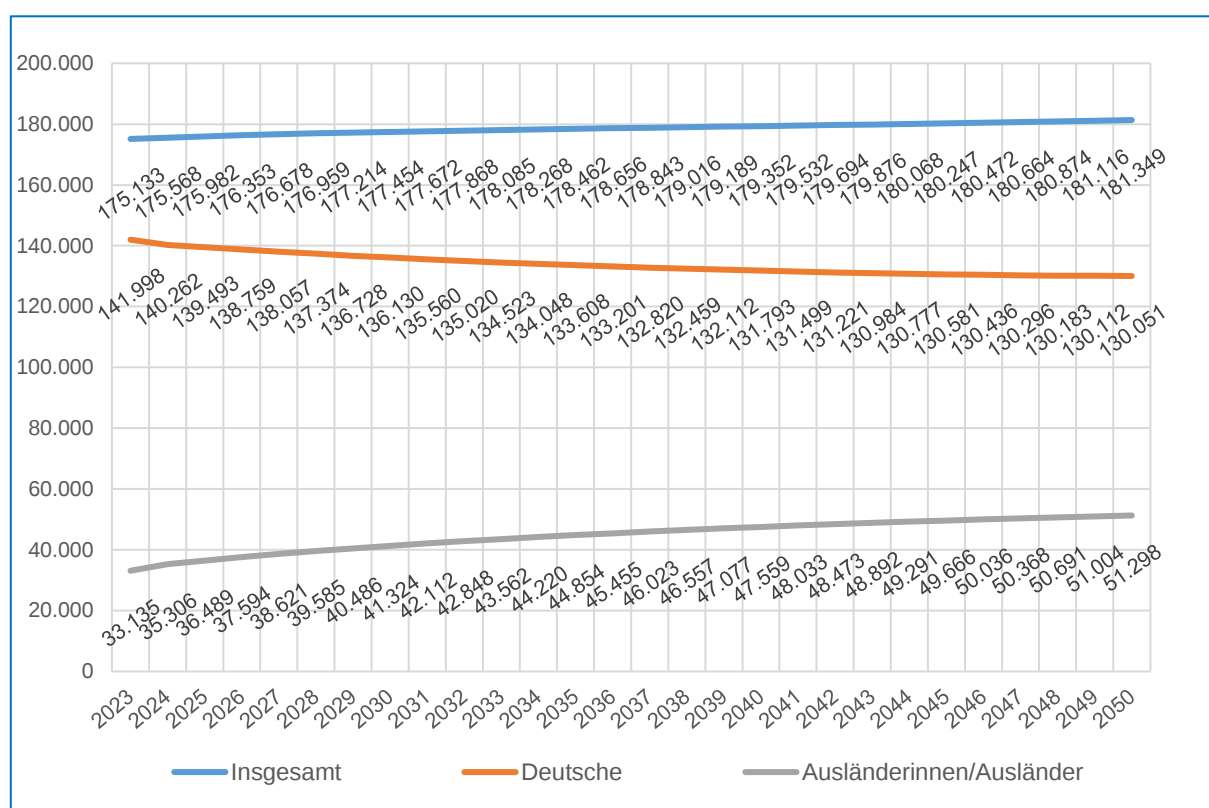


Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Annahme 3

Annahme 3 geht von hohen Zuwanderungszahlen, hohen Geburtenziffern und einer gleichmäßig steigenden Lebenserwartung bis 2050 aus. Gesamtstädtisch für Mülheim an der Ruhr ergibt sich demnach eine Zunahme der Bevölkerungszahl von 2024 zu 2050 auf 181.349 Personen (blaue Linie). Die Anzahl der Deutschen wird abnehmen auf 130.051 Personen (orange Linie), die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer wird steigen auf 51.298 Personen (graue Linie). Dies entspricht einem Ausländeranteil von 28,3 % im Jahr 2050.

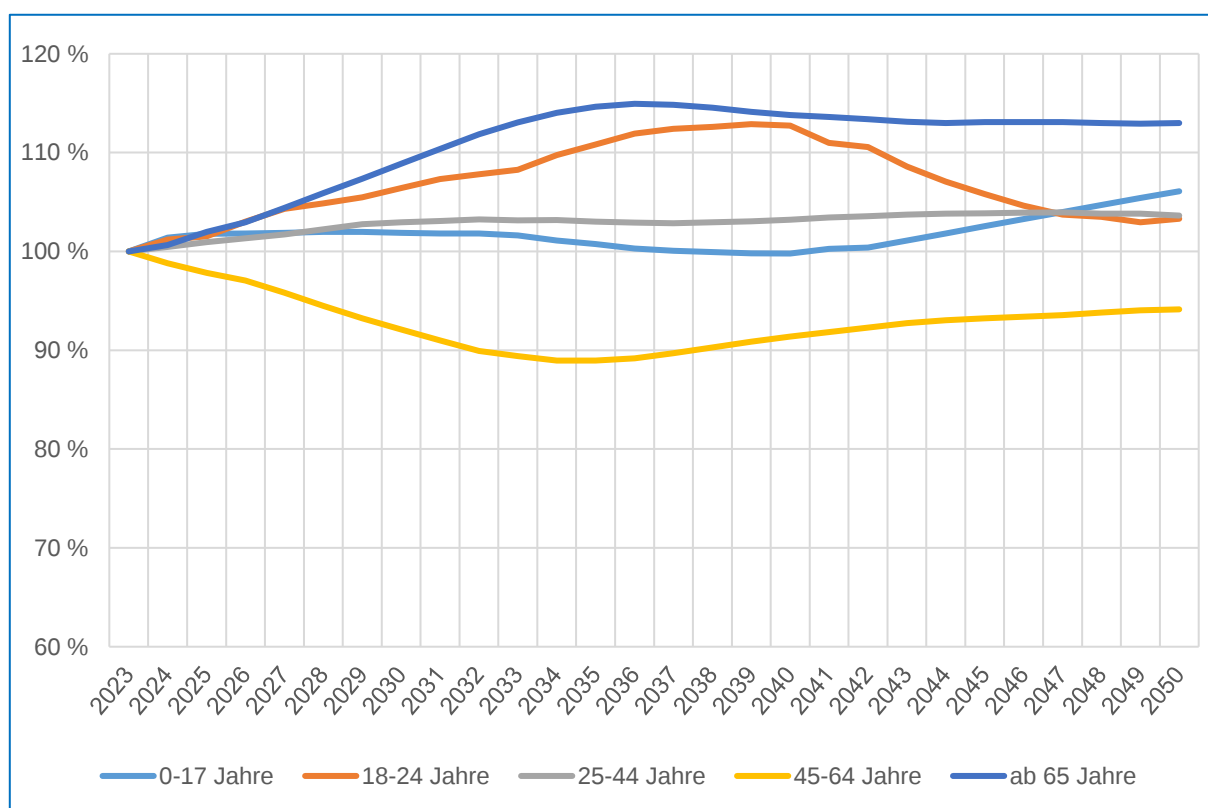
Abbildung 7: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 3)



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

In Bezug auf die prognostizierte Entwicklung der Altersgruppen von 2024 bis 2050 in Mülheim an der Ruhr, ist 2023 das Ausgangsjahr. Unter Annahme 3 zeigt sich in den ersten Prognosejahren eine Steigerung fast aller Altersgruppen, vor allem jene der 18- bis 24-Jährigen und der ab 65-Jährigen mit ca. 113- 115 % des Ausgangswertes, also Zuwächsen von 13-15 %. Die Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen bleibt in etwa gleich bei ca. 103 %. Die Gruppe der 0- bis 17-Jährigen zeigt ab Beginn der 2040er Jahre eine Zunahme auf ca. 107 % in 2050. Für die 45- bis 64-Jährigen dagegen wird ein deutlicher Rückgang angenommen auf ca. 89 % Mitte der 2030er Jahre (-11 %).

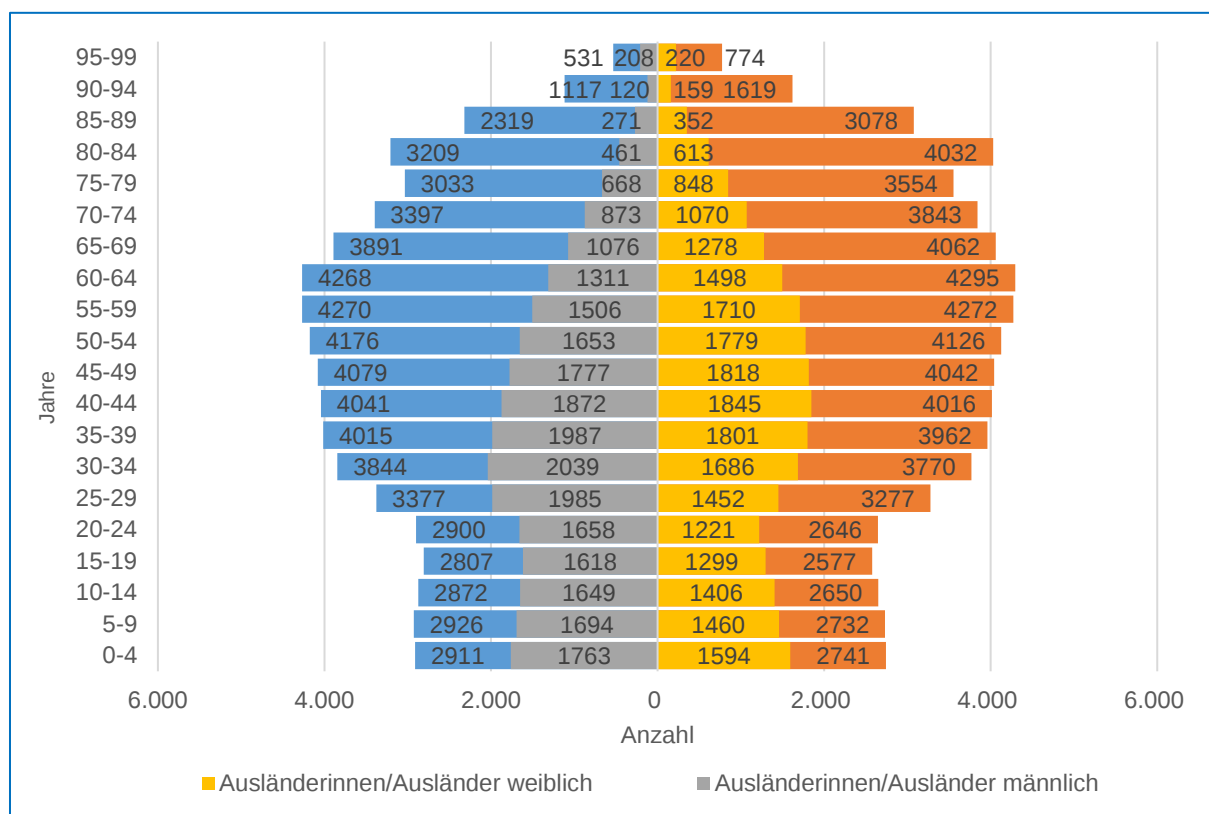
Abbildung 8: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 3) Entwicklung der Altersgruppen insgesamt (2023 = 100 %)



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Das Altersstrukturdiagramm für das Jahr 2050 unter Annahme 3 stellt die prognostizierte Altersstruktur, Geschlechterverteilung und Verteilung der beiden Bevölkerungsgruppen dar. Bei den Deutschen werden die hohen Lebensalter überrepräsentiert sein. Dies trifft vor allem auf die Frauen zu, die höhere Lebensalter erreichen. Bei den Ausländerinnen und Ausländern besteht eine hohe Bevölkerungszahl in jungen und mittleren Altersgruppen. In jungen Altersgruppen bis ca. 40 Jahre dominieren männliche, in mittleren Altersgruppen ab ca. 45 Jahre eher weibliche Personen.

Abbildung 9: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 3) Altersstrukturdiagramm 2050



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

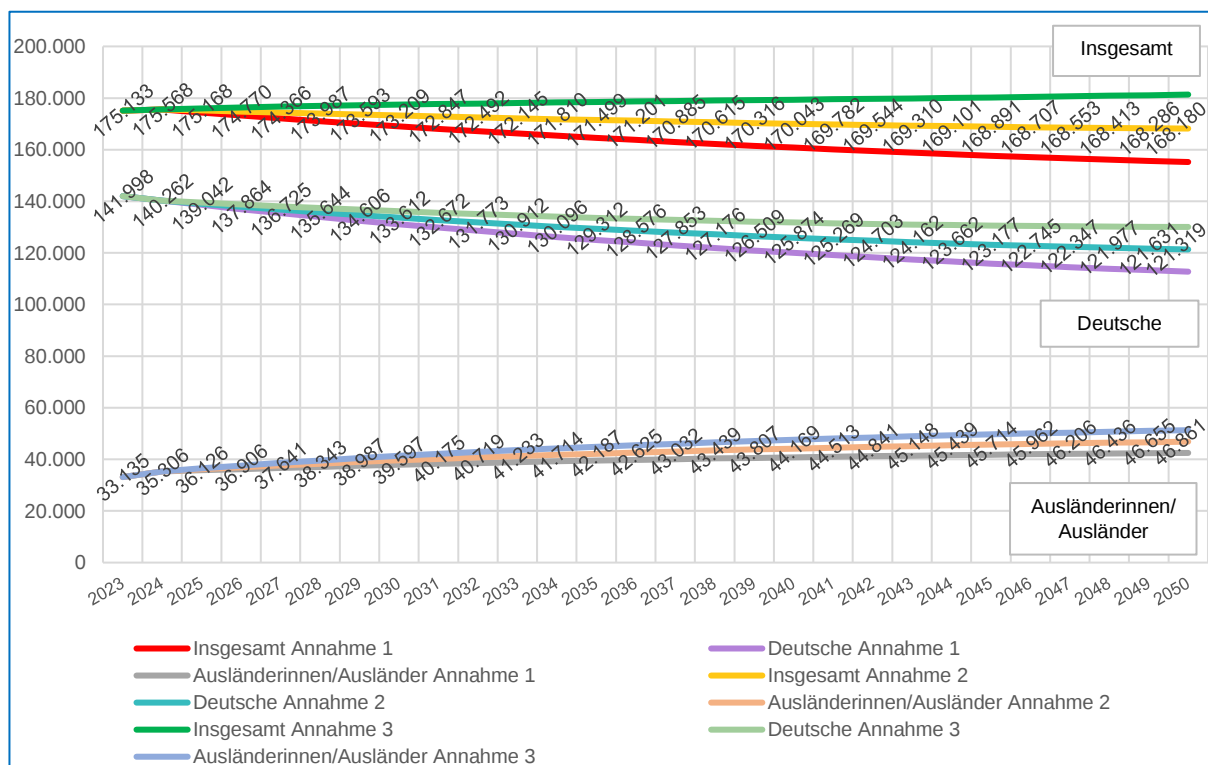
Annahmen 1, 2 und 3 Gesamtdiagramm

Auf Basis der Annahmen 1, 2 und 3 ergeben sich gesamtstädtisch für Mülheim an der Ruhr je nach Annahme unterschiedliche Entwicklungen der Bevölkerungszahlen (Insgesamt, Deutsche, und Ausländerinnen/Ausländer). 2023 bildet mit einer Gesamtbevölkerung von 175.133 Personen das Ausgangsjahr. Die rote (Annahme 1), gelbe (Annahme 2) und grüne (Annahme 3) Linie stellen die Entwicklung der Gesamtbevölkerung von 2024 bis 2050 dar. Es ergeben sich deutliche Abweichungen bei der Gesamtbevölkerung von 155.217 über 168.180 bis hin zu 181.349 Personen für das Jahr 2050. Die Zahlen unter den Annahmen 1 (rote Linie) und 3 (grüne Linie) sind als Grenzen eines Korridors zu verstehen, innerhalb dessen die tatsächliche Entwicklung mit hoher Wahrscheinlichkeit stattfinden wird.

Die Schwankungen zwischen den drei Annahmen sind bei der deutschen Bevölkerung ausgeprägter als bei der ausländischen. Für 2050 ergeben sich Bevölkerungszahlen der Deutschen von 112.721 (Annahme 1), 121.319 (Annahme 2) und 130.051 (Annahme 3), und der Ausländerinnen/Ausländer von 42.496 (Annahme 1), 46.861 (Annahme 2) und 51.298 (Annahme 3).

Wie erwähnt, spricht sich die Stabsstelle Sozialplanung und Statistik aus inhaltlichen und internen Gründen für Annahme 2 als Referenz für die Bevölkerungsentwicklung in Mülheim an der Ruhr und die Stadtteile bis 2050 aus. Diese wird in Abbildung 10 explizit ausgewiesen.

Abbildung 10: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Zusammenfassung (gesamtstädtisch)

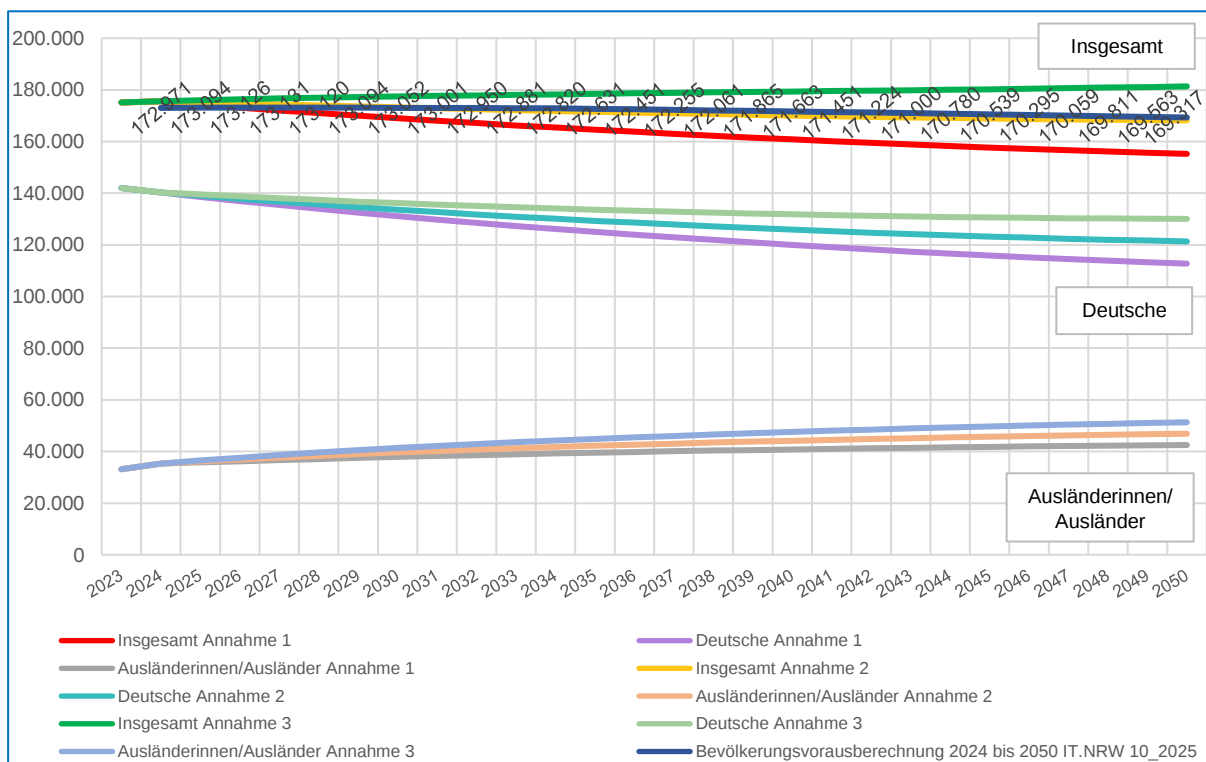
Zusammenfassend ergeben sich gesamtstädtisch für Mülheim an der Ruhr auf Basis der drei Annahmen unterschiedliche Bevölkerungsszenarien. Es fällt ein deutlicher Unterschied zwischen den drei Annahmen (rote, gelbe und grüne Linie) auf. Hinsichtlich der Entwicklung der Gesamtbevölkerung von 2024 bis 2050 ergeben sich Gesamtzahlen von 155.217 (Annahme 1), 168.180 (Annahme 2) bzw. 181.349 Personen (Annahme 3).

Nur im Fall von Annahme 3 ist mit einem Bevölkerungsanstieg bis 2050 in Mülheim an der Ruhr zu rechnen. Die Annahmen 1 und 2 prognostizieren einen moderaten bis deutlichen Bevölkerungsrückgang. Ursächlich hierfür sind in Annahme 1 die niedrigen Zuwanderungszahlen und Geburtenziffern. Auch konstant bleibende (durchschnittliche) Zuwanderungszahlen und Geburtenziffern sowie eine gleichmäßig steigende Lebenserwartung in Annahme 2 vermögen den Bevölkerungsrückgang nicht auszugleichen. Erst eine überdurchschnittliche Zuwanderung nach Mülheim an der Ruhr sowie überdurchschnittliche Geburtenziffern würden zu einem Bevölkerungszuwachs führen. Der Anteil der Deutschen wird in allen Annahmen bis 2050 sinken, der Ausländeranteil wird bis 2050 steigen. Die ausländische Bevölkerung wandert in stärkerem Maße zu als ab und sie verfügt über eine höhere Geburtenrate, d. h. Ausländerinnen im gebärfähigen Alter bekommen durchschnittlich mehr Kinder als Deutsche. Mit steigendem Lebensstandard und einer verbesserten medizinischen Versorgung und Gesundheitskompetenz, ist von einer steigenden Lebenserwartung auszugehen, weshalb in allen Annahmen eine gleichmäßige Steigerung angenommen wird.

Vergleich zur Bevölkerungsvorausberechnung 2024 bis 2050 IT.NRW

Vergleichend zur eigenen Bevölkerungsprognose veröffentlichte das Statistische Landesamt des Landes Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) am 13. Oktober 2025 eine eigene Bevölkerungsvorausberechnung von 2024 bis 2050 für das Bundesland NRW und die Kommunen bis 2050⁴. Diese basiert auf den Bevölkerungszahlen aus dem Zensus 2022. Auch in dieser Prognose wird Mülheim an der Ruhr ein Rückgang der Bevölkerung auf insgesamt 169.317 Personen attestiert (dunkelblaue Linie). Das sind -2,1 % im Vergleich zum Ausgangsjahr 2023 mit einer Bevölkerungszahl von 172.887⁵. Damit ist der Rückgang etwas geringer, als es unter Annahme 2 der Bevölkerungsprognose der Stadt Mülheim an der Ruhr der Fall ist (gelbe Linie), jedoch bewegt sich diese Entwicklung innerhalb des besagten Korridors und parallel zur eigenen prognostizierten Entwicklung.

Abbildung 11: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - gesamtstädtisch - Annahmen 1, 2 und 3 sowie Bevölkerungsvorausberechnung 2024 bis 2050 IT.NRW Oktober 2025



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026;

© IT.NRW, Düsseldorf, 2025. Dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0. | Stand: 21.10.2025 / 15:10:37

⁴ Vgl. Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2025): NRW: Rückgang der Einwohnerzahl auf 17,5 Mio. bis 2050 erwartet. Abrufbar unter: <https://www.it.nrw/nrw-rueckgang-der-einwohnerzahl-bis-2050-erwartet-127825> (letzter Abruf: 13.01.2026).

⁵ Die amtliche Einwohnerzahl beim Statistischen Landesamt unterscheidet sich immer geringfügig von den Daten aus dem Melderegister, da sie sich auf die Daten aus der letzten Zensus-Erhebung stützt.

Daran wird deutlich, dass mit den Zahlen aus Vorausberechnungen – oder Bevölkerungsprognosen – mit Bedacht umgegangen werden muss. Für Prognosen dieser Art werden in der Regel Daten der vergangenen Jahre in die Zukunft extrapoliert – man spricht von einem Stützzeitraum –, und es fließen Annahmen über zukünftige Entwicklungen in die Prognosen ein. Sowohl Stützzeiträume als auch getroffene Annahmen können von Prognose zu Prognose variieren, und auch die Berechnungsmethodik kann abweichen. So kommen unterschiedliche Prognoseergebnisse zustande. Zudem können – wie bereits erwähnt – unvorhersehbare Ereignisse, wie z.B. verstärkte Zuzüge aus dem Ausland aufgrund von Krisen in anderen Ländern, nur sehr bedingt in Vorausberechnungen berücksichtigt werden.

– Kleinräumige Prognose –

(Stadtteile)

Annahmen 1, 2 und 3 Gesamtdiagramme

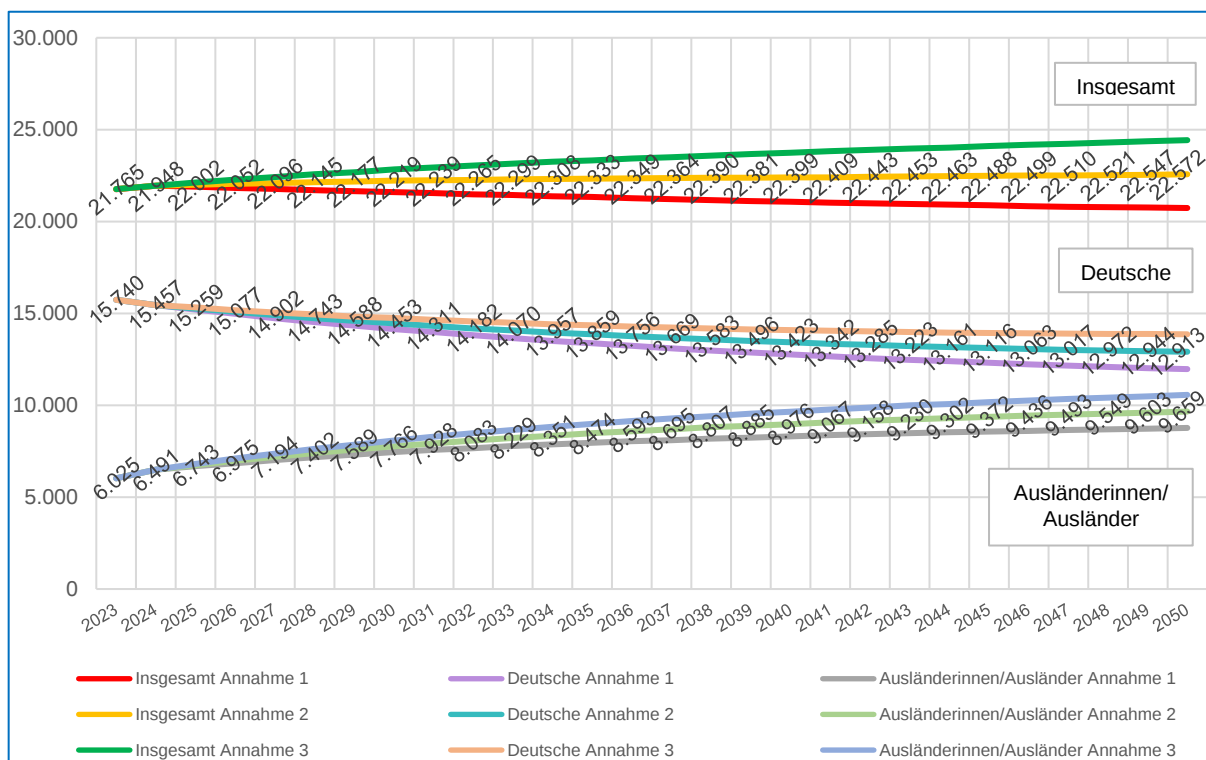
In Zusammenschau ergeben sich in den neun Stadtteilen unter den drei Annahmen unterschiedliche Bevölkerungsentwicklungen bis 2050.

Altstadt I:

In Altstadt I lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 21.765 Personen, bei den Deutschen bei 15.740 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 6.025 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 22.572 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Anstieg um 3,7 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 12.913 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 9.659, was einem Rückgang um 18 % bzw. einem Anstieg um 60,3 % entspricht.

Abbildung 12: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Altstadt I - Annahmen 1, 2 und 3



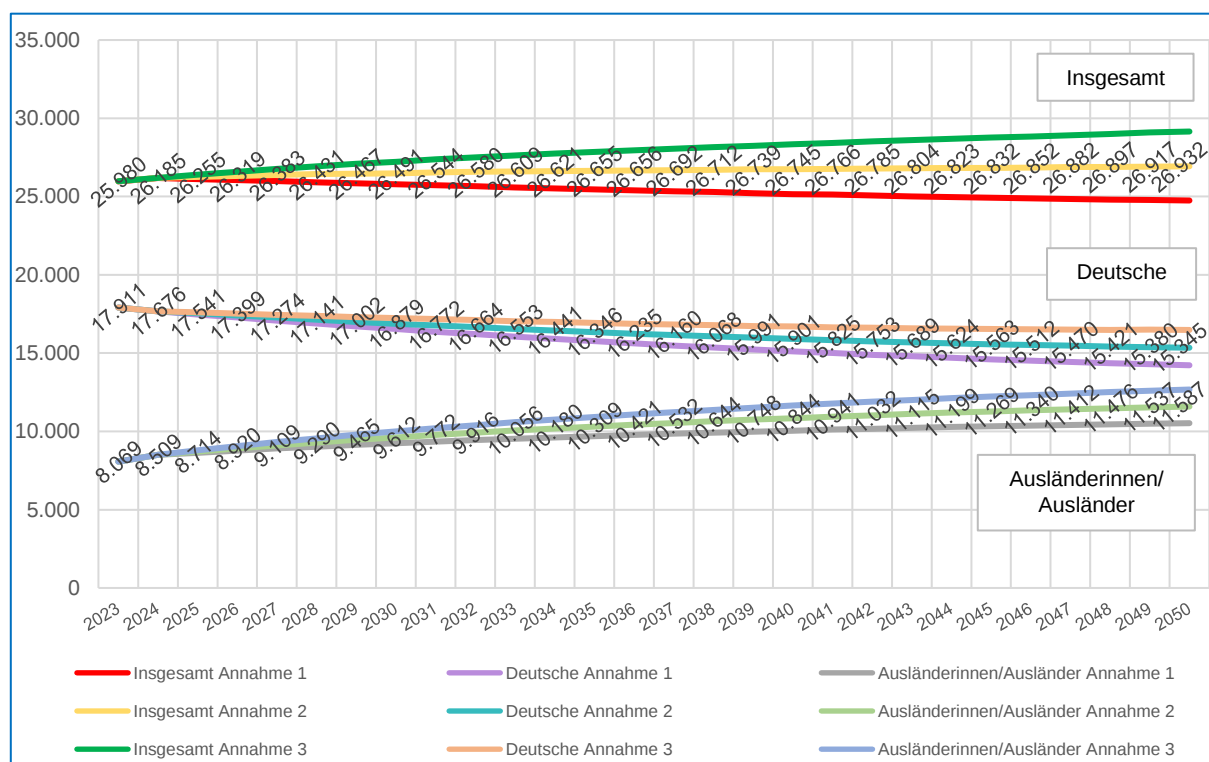
Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Altstadt II:

In Altstadt II lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 25.980 Personen, bei den Deutschen bei 17.911 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 8.069 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 26.932 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Anstieg um 3,7 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 15.345 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 11.587, was einem Rückgang um 14,3 % bzw. einem Anstieg um 43,6 % entspricht.

Abbildung 13: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Altstadt II - Annahmen 1, 2 und 3



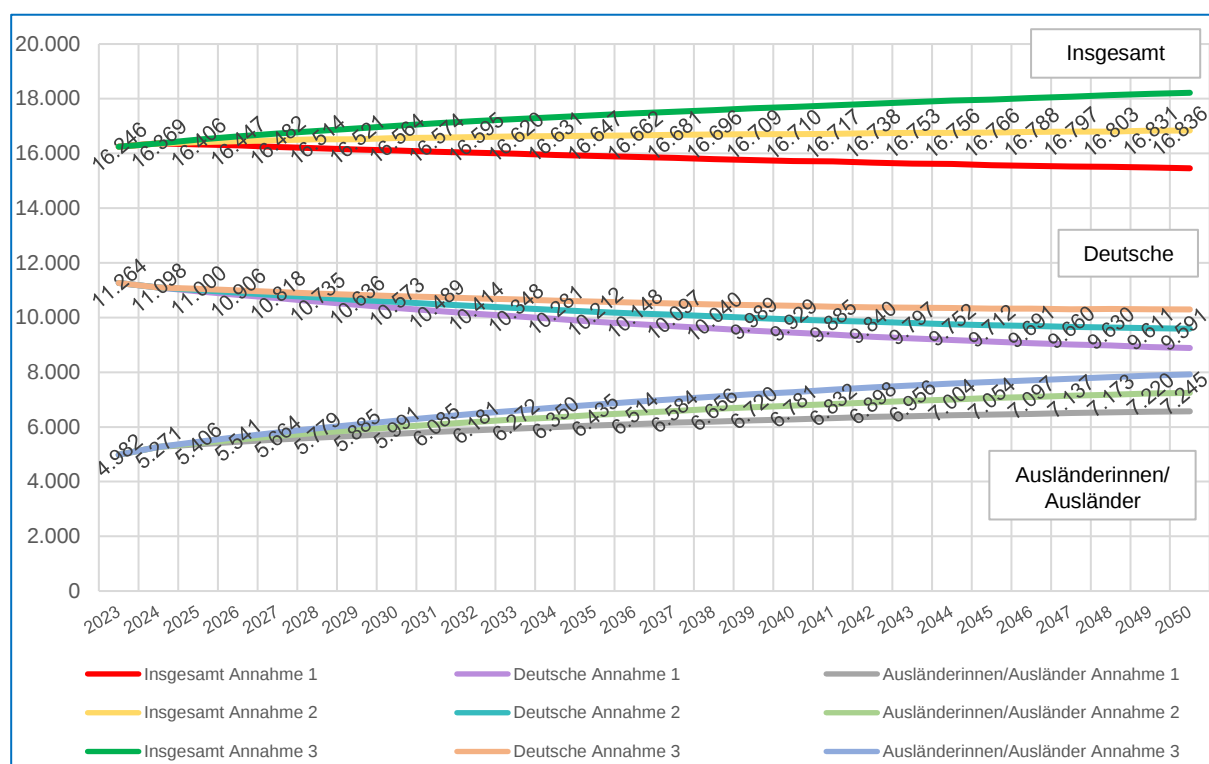
Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Styrum:

In Styrum lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 16.246 Personen, bei den Deutschen bei 11.264 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 4.982 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 16.836 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Anstieg um 3,6 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 9.591 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 7.245, was einem Rückgang um 14,9 % bzw. einem Anstieg um 45,4 % entspricht.

Abbildung 14: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Styrum - Annahmen 1, 2 und 3



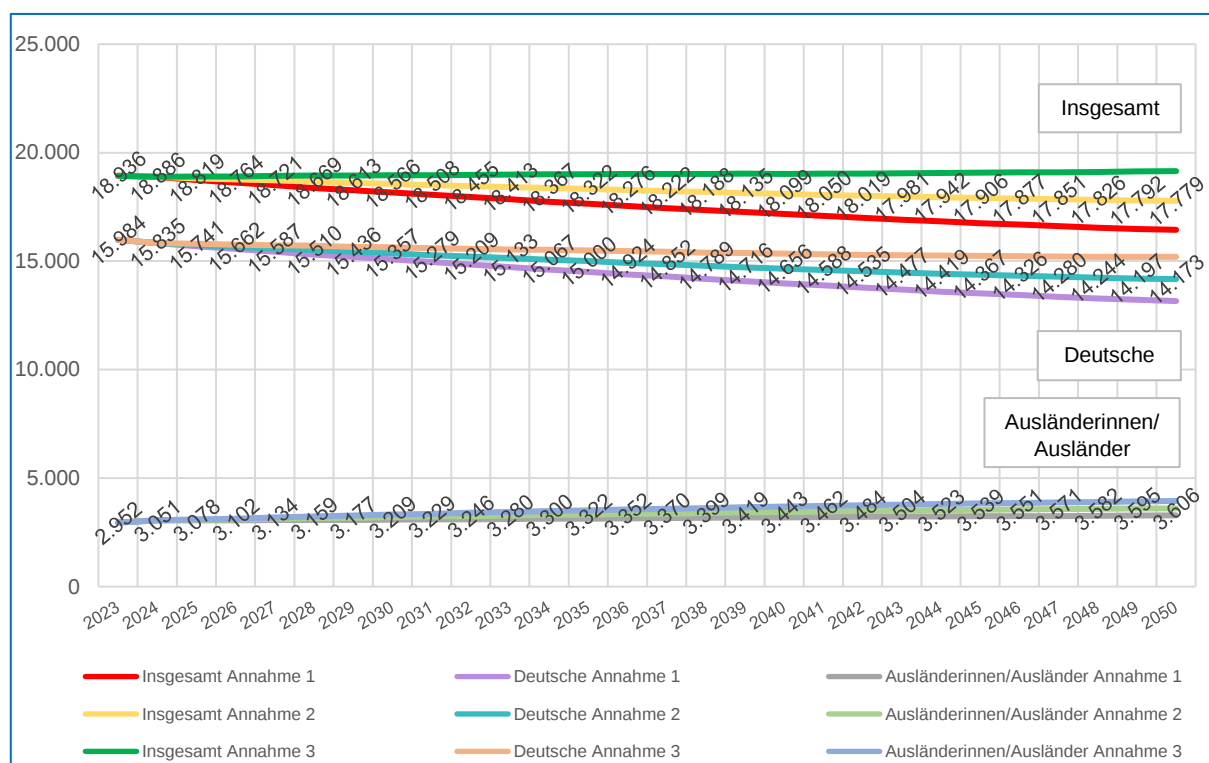
Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Dümpten:

In Dümpten lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 18.936 Personen, bei den Deutschen bei 15.984 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 2.952 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 17.779 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Rückgang um 6,1 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 14.173 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 3.606, was einem Rückgang um 11,3 % bzw. einem Anstieg um 22,2 % entspricht.

Abbildung 15: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Dümpten - Annahmen 1, 2 und 3



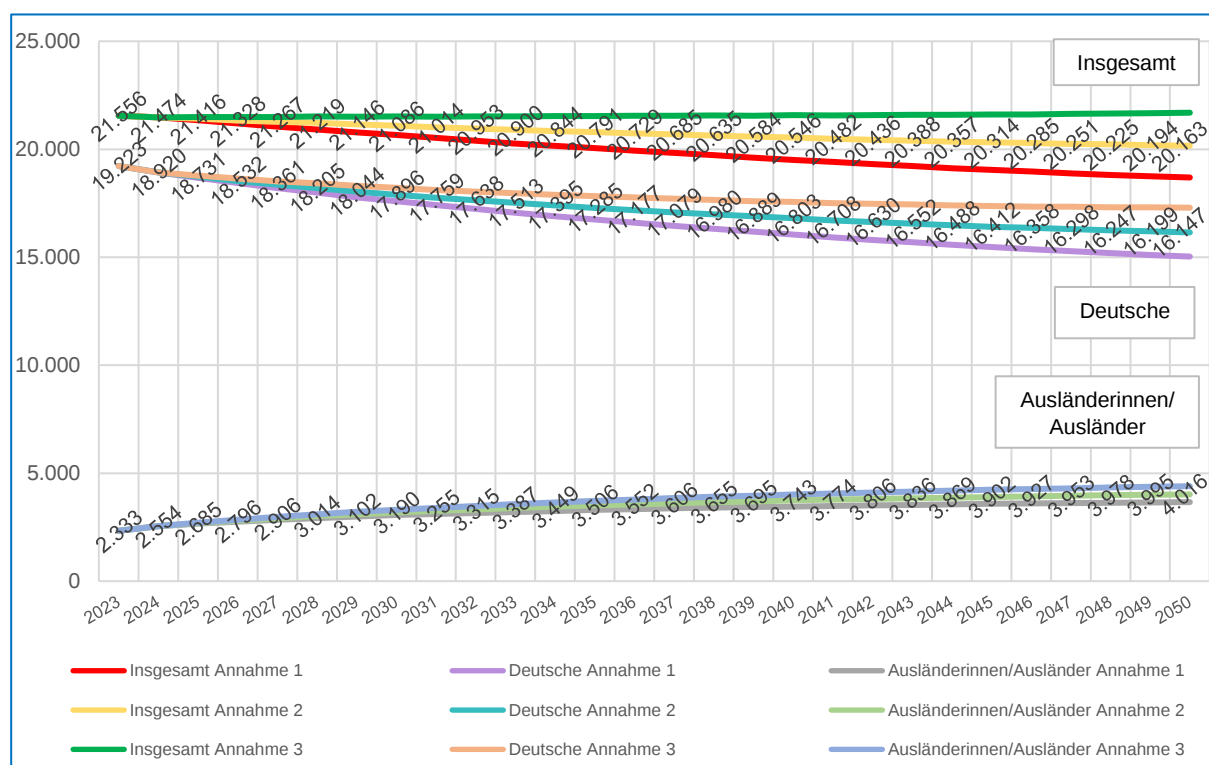
Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Heißen:

In Heißen lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 21.556 Personen, bei den Deutschen bei 19.223 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 2.333 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 20.163 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Rückgang um 6,5 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 16.147 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 4.016, was einem Rückgang um 16 % bzw. einem Anstieg um 72,1 % entspricht.

Abbildung 16: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Heißen - Annahmen 1, 2 und 3



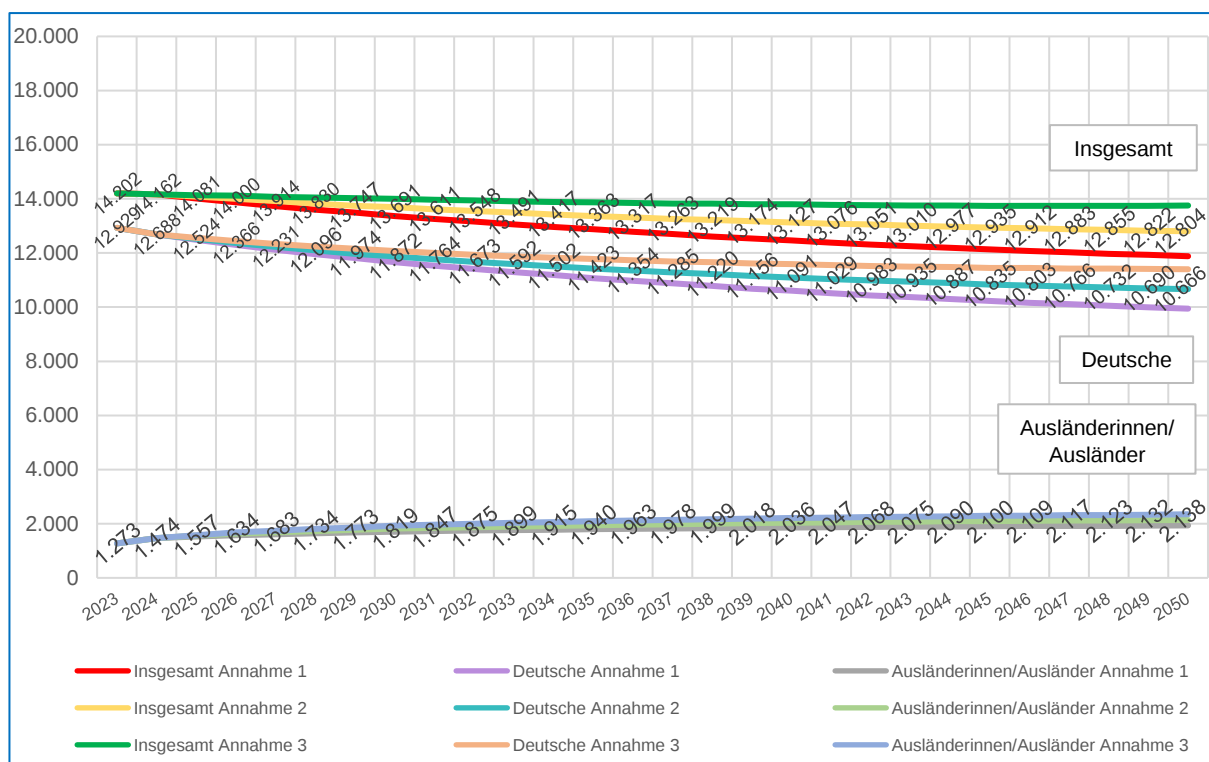
Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Menden-Holthausen:

In Menden-Holthausen lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 14.202 Personen, bei den Deutschen bei 12.929 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 1.273 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 12.804 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Rückgang um 9,8 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 10.666 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 2.138, was einem Rückgang um 17,5 % bzw. einem Anstieg um 68 % entspricht.

Abbildung 17: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Menden-Holthausen - Annahmen 1, 2 und 3



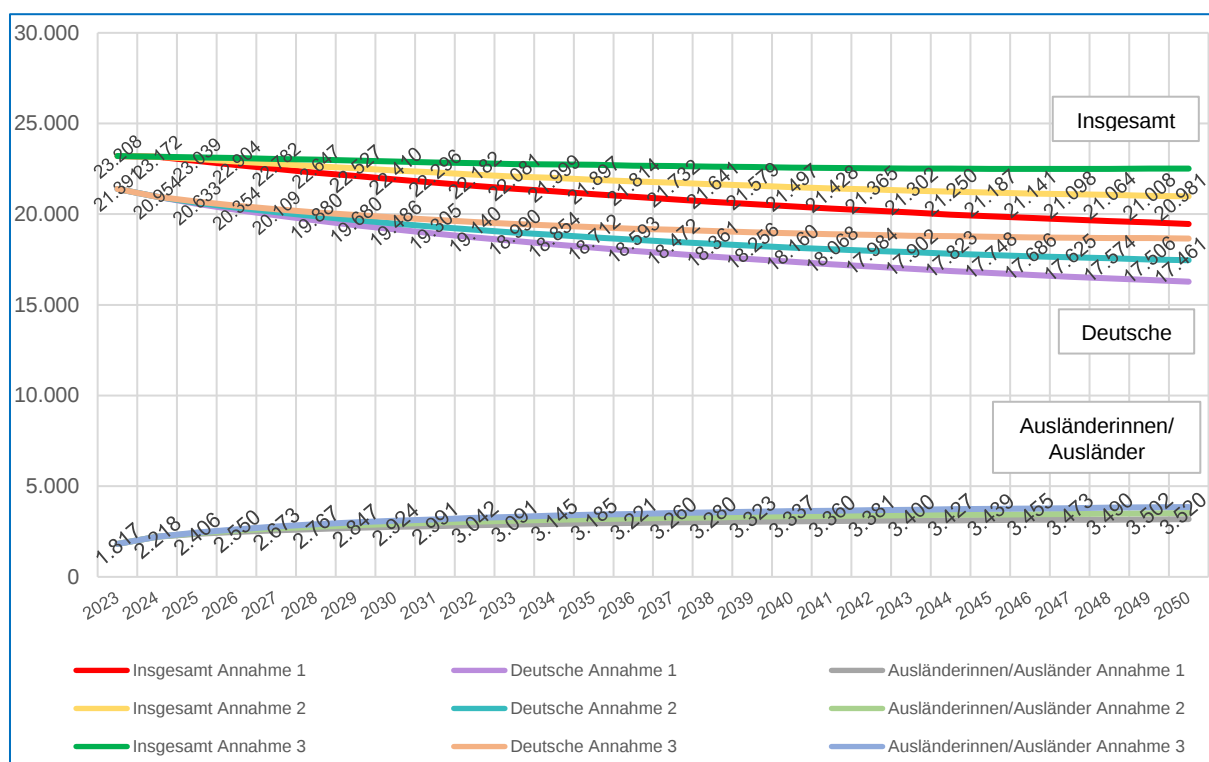
Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Saarn:

In Saarn lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 23.208 Personen, bei den Deutschen bei 21.391 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 1.817 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 20.981 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Rückgang um 9,6 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 17.461 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 3.520, was einem Rückgang um 18,4 % bzw. einem Anstieg um 93,3 % entspricht.

Abbildung 18: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Saarn - Annahmen 1, 2 und 3



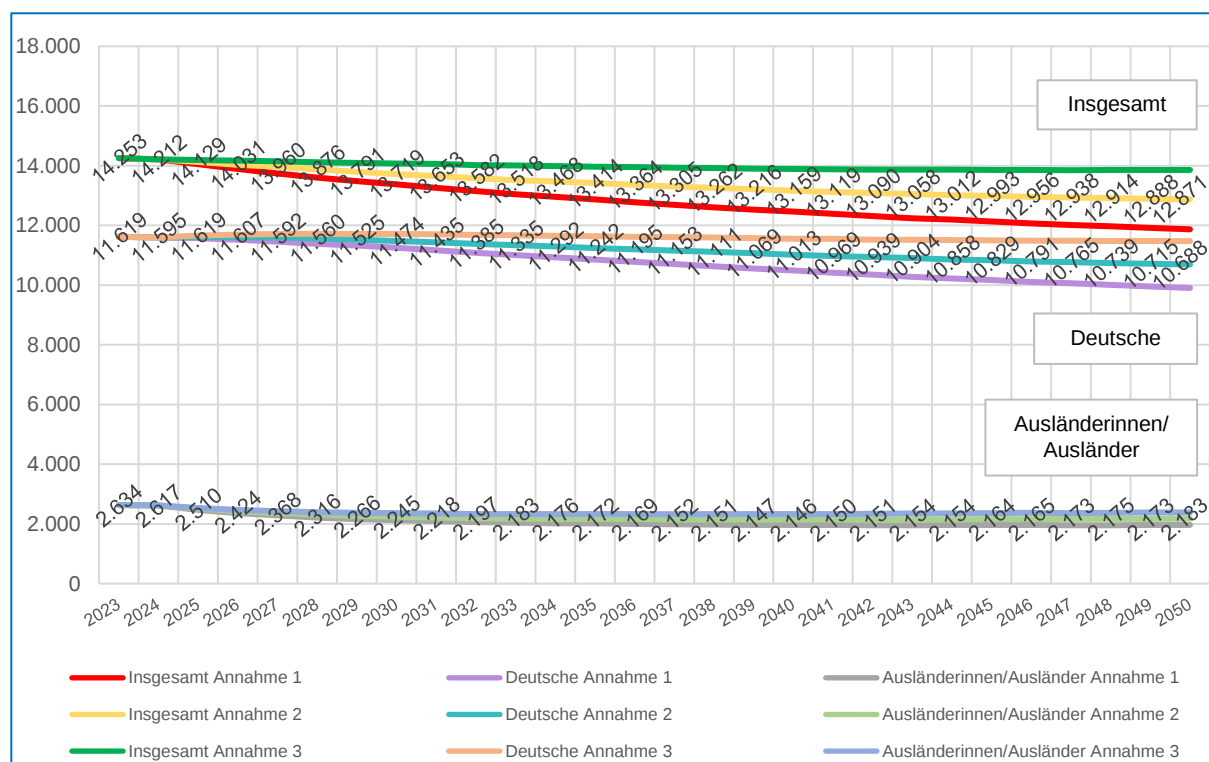
Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Broich:

In Broich lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 14.253 Personen, bei den Deutschen bei 11.619 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 2.634 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 12.871 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Rückgang um 9,7 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 10.688 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 2.183, was einem Rückgang um 8 % bzw. um 17,1 % entspricht.

Abbildung 19: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Broich - Annahmen 1, 2 und 3



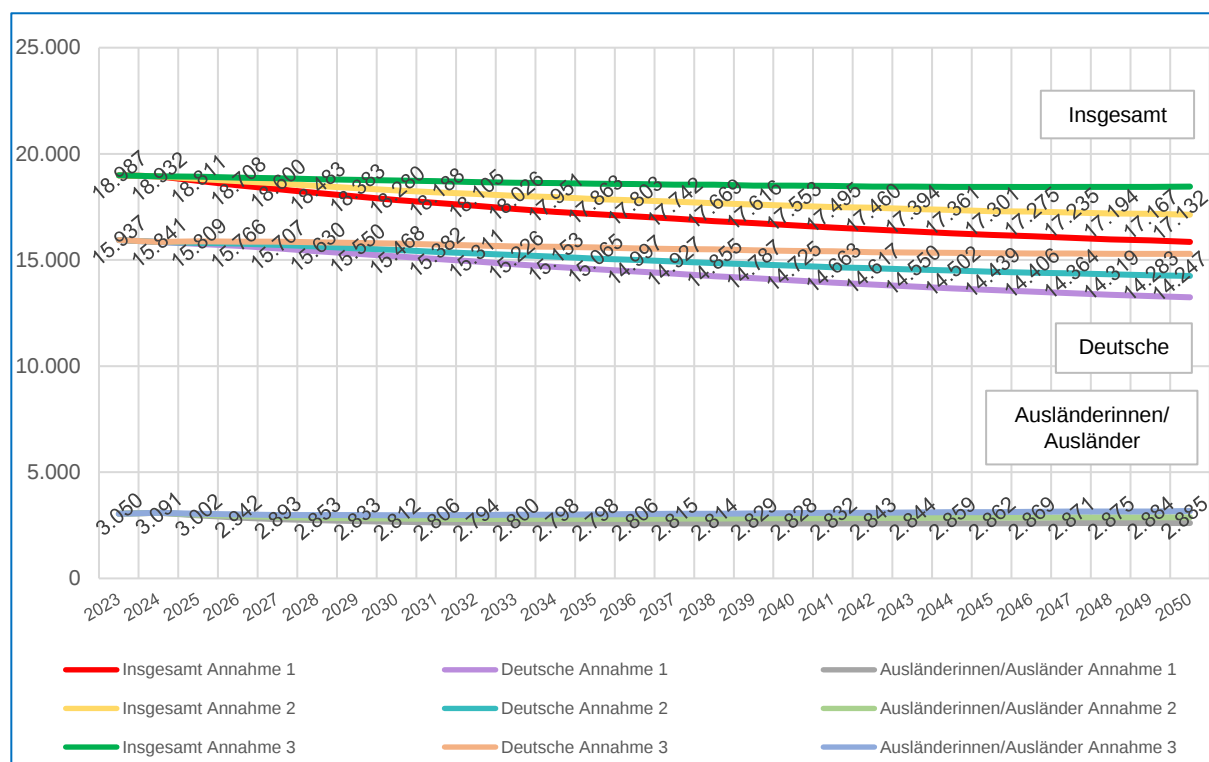
Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Speldorf:

In Speldorf lag die Bevölkerungszahl im Jahr 2023 als Ausgangsjahr bei 18.987 Personen, bei den Deutschen bei 15.937 Personen und bei den Ausländerinnen und Ausländern bei 3.050 Personen. Dargestellt werden in der Grafik die Bevölkerungszahlen unter Annahme 2. Die Annahmen 1 und 3 bilden wie bei der gesamtstädtischen Prognose den Korridor. Demnach (gelbe Linie) wird eine Bevölkerungszahl von 17.132 für das Jahr 2050 prognostiziert, was einem Rückgang um 9,8 % entspricht.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen ergibt sich bei den Deutschen bis 2050 eine Bevölkerungszahl von 14.247 und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 2.885, was einem Rückgang um 10,6 % bzw. um 5,4 % entspricht.

Abbildung 20: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Speldorf - Annahmen 1, 2 und 3



Quelle: Stabsstelle Sozialplanung und Statistik, eigene Berechnung und Darstellung, 01/2026

Zusammenfassung (kleinräumig)

Auf kleinräumiger Ebene bei Betrachtung der neun Mülheimer Stadtteile unter den drei Annahmen ergeben sich unterschiedliche Bevölkerungsentwicklungen.

Wie bereits in der Einleitung und Methodik beschrieben, liegt der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung eine Typisierung der Stadtteile aufgrund der sozialstrukturellen, infrastrukturellen und bewegungsbezogenen Verhältnisse zugrunde.

Insbesondere die Stadtteile Altstadt I, Altstadt II und Styrum zeichnen sich durch einen vergleichsweise hohen Ausländeranteil und eine junge Bevölkerung aus und weisen in höherem Maße benachteiligte Lebensverhältnisse auf. Dagegen liegt vor allem in Menden-Holthausen, Saarn, Broich und Speldorf eine Sozialstruktur vor, die durch einen geringeren Ausländeranteil, eine ältere Bevölkerung und privilegiere Lebensverhältnisse geprägt ist. Menschen mit niedrigem sozioökonomischen Status sowie Ausländerinnen und Ausländer bewohnen und ziehen vor allem in die Stadtteile Altstadt I, Altstadt II und Styrum, sowohl über Gemeindegrenzen hinweg als auch als Binnenwanderung. Die sozialstrukturellen und infrastrukturellen Bedingungen bilden hier Pull-Faktoren. Beispielsweise wird ein innerstädtischer Umzug von Altstadt I mit größerer Wahrscheinlichkeit nach Altstadt II oder Styrum erfolgen, als nach Saarn oder Speldorf.

Ausländische Personen ziehen eher zu als fort und sie weisen höhere Geburtenziffern auf, sie bekommen also durchschnittlich mehr Kinder pro Frau als Deutsche. Dies führt dazu, dass die Bevölkerungszahlen in Altstadt I, Altstadt II und Styrum bis 2050 steigen, mitunter deutlich.

Unter Annahme 2 kommt es nur in den Stadtteilen Altstadt I, Altstadt II und Styrum zu einem Bevölkerungsanstieg bis 2050 zwischen ca. 500 und 1.000 Personen. In allen übrigen Stadtteilen ergibt sich hier eine Abnahme der Bevölkerungszahlen bis 2050 zwischen ca. 1.000 und 2.500 Personen, insbesondere in Saarn.

Aufschlussreich ist auch die Entwicklung des Ausländeranteils in den Stadtteilen bis 2050, der durch Bildung der Differenz zwischen den Bevölkerungszahlen der Deutschen und der Ausländerinnen und Ausländer errechnet werden kann. In der Mehrheit der Stadtteile wird dieser steigen, allen voran Altstadt I, Altstadt II und Styrum weisen hier deutliche Steigerungen auf, aber auch in Heißen und Saarn steigt der Anteil der ausländischen Bevölkerung. Eine Ausnahme bilden Broich und Speldorf, denn hier kommt es zu einem Rückgang des Ausländeranteils.

Insgesamt verdeutlicht sich das Zusammenspiel von natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen. Das Verhältnis von Geburten- und Sterberate – es sterben mehr Menschen als geboren werden – ist negativ. Die Zuwanderung – vor allem durch ausländische Personen – wirkt hier kompensatorisch und kann zu einem Bevölkerungsanstieg führen. Allerdings unterliegt die Zuwanderung Schwankungen, dies zeigen die Bevölkerungsbewegungen in Mülheim an der Ruhr der vergangenen Jahre. Die Stadtteile Altstadt I, Altstadt II, und Styrum sind aufgrund ihrer (sozial-) strukturellen Verhältnisse und Tendenzen bei den Bevölkerungsbewegungen wachsende Stadtteile. Im Kontrast hierzu weisen die Stadtteile Menden-Holthausen, Saarn, Broich und Speldorf sinkende Bevölkerungszahlen bis 2050 auf. Ursächlich hierfür sind der geringere Ausländeranteil, der höhere Anteil an Deutschen, eine geringere Geburtenziffer, eine ältere Bevölkerung und geringere Zuwanderungstendenzen.

Die beschriebenen sozialstrukturellen Entwicklungen werden sich – je nach Szenario – auf gesamtstädtische und stadtteilbezogene Planungen und Maßnahmen auswirken, sei es im Hinblick auf die Integrations-, Familien-, Sozial-, Senioren- und Pflegepolitik oder den Städtebau. Dementsprechend bildet die aktuelle Bevölkerungsprognose der Stadt Mülheim an der Ruhr eine ideale Steuerungsgrundlage für kommunalpolitische Entscheidungen und Maßnahmen, um auf demographische Entwicklungen adäquat vorbereitet zu sein.

Quellenverzeichnis

- Bevölkerungsprognosesoftware *SIKURS* (KOSIS-Arbeitsgemeinschaft)
- Stadt Mülheim an der Ruhr:
 - Einwohnerdatei: Bestandsdaten von 2014 bis 2023
 - Einwohnerdatei: Bewegungsdaten von 2015 bis 2024
 - Annahmen 1, 2 und 3 nach eigener Definition und Berechnung (siehe oben Kapitel Methodik)
- Landesdatenbank NRW:
 - Zusammengefasste Geburtenziffer nach Nationalität 2013 bis 2024 Mülheim an der Ruhr (Berechnung zukünftige Geburtenziffern)
- IT.NRW:
 - Sterbetafeln NRW von 2002 bis 2022 (Berechnung zukünftige Lebenserwartung)
- Fußnoten:
 - **1** KOSIS-Arbeitsgemeinschaft URL: <https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/sikurs>
 - **2** Vgl. Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2025): NRW: Rückgang der Einwohnerzahl auf 17,5 Mio. bis 2050 erwartet. Abrufbar unter: <https://www.it.nrw/nrw-rueckgang-der-einwohnerzahl-bis-2050-erwartet-127825> (letzter Abruf: 13.01.2026).
 - **3** Antwort von Google-KI auf den Prompt „Unterschied Bevölkerungsprognose Bevölkerungsvorausberechnung“, Google.com (letzter Abruf: 28.07.2025).
 - **4** Vgl. Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2025): NRW: Rückgang der Einwohnerzahl auf 17,5 Mio. bis 2050 erwartet. Abrufbar unter: <https://www.it.nrw/nrw-rueckgang-der-einwohnerzahl-bis-2050-erwartet-127825> (letzter Abruf: 13.01.2026).
 - **5** Die amtliche Einwohnerzahl beim Statistischen Landesamt unterscheidet sich immer geringfügig von den Daten aus dem Melderegister, da sie sich auf die Daten aus der letzten Zensus-Erhebung stützt.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 1).....	13
Abbildung 2: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 1) Entwicklung der Altersgruppen insgesamt (2023 = 100 %).....	14
Abbildung 3: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 1) Altersstrukturdiagramm 2050	15
Abbildung 4: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 2).....	16
Abbildung 5: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 2) Entwicklung der Altersgruppen insgesamt (2023 = 100 %).....	17
Abbildung 6: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 2) Altersstrukturdiagramm 2050	18
Abbildung 7: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 3).....	19
Abbildung 8: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 3) Entwicklung der Altersgruppen insgesamt (2023 = 100 %).....	20
Abbildung 9: Bevölkerungsprognose SIKURS 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr (Annahme 3) Altersstrukturdiagramm 2050	21
Abbildung 10: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm	22
Abbildung 11: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - gesamtstädtisch - Annahmen 1, 2 und 3 sowie Bevölkerungsvorausberechnung 2024 bis 2050 IT.NRW Oktober 2025	24
Abbildung 12: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Altstadt I - Annahmen 1, 2 und 3	26
Abbildung 13: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Altstadt II - Annahmen 1, 2 und 3	27
Abbildung 14: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Styrum - Annahmen 1, 2 und 3	28
Abbildung 15: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Dümpten - Annahmen 1, 2 und 3	29
Abbildung 16: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Heißen - Annahmen 1, 2 und 3.....	30
Abbildung 17: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Menden-Holthausen - Annahmen 1, 2 und 3	31
Abbildung 18: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Saarn - Annahmen 1, 2 und 3.....	32
Abbildung 19: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Broich - Annahmen 1, 2 und 3	33
Abbildung 20: Bevölkerungsprognose 2024 bis 2050 Mülheim an der Ruhr Gesamtdiagramm - Speldorf - Annahmen 1, 2 und 3	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zuzüge 2014 bis 2024 (Median pro Jahr) nach Bevölkerungs- und Geschlechtergruppe Mülheim an der Ruhr	9
Tabelle 2: Annahme 1 / jährliches Zuzugsvolumen 2025 bis 2050 differenziert nach Geschlechter- und Bevölkerungsgruppe (-10 % vom Median des Zuzugsvolumens 2014 bis 2024).....	9
Tabelle 3: Annahme 2 / jährliches Zuzugsvolumen 2025 bis 2050 differenziert nach Geschlechter- und Bevölkerungsgruppe (Median des Zuzugsvolumens 2014 bis 2024).....	9
Tabelle 4: Annahme 3 / jährliches Zuzugsvolumen 2025 bis 2050 differenziert nach Geschlechter- und Bevölkerungsgruppe (+10 % vom Median des Zuzugsvolumens 2014 bis 2024)	9
Tabelle 5: Zusammengefasste Geburtenziffer 2013 bis 2024 nach Bevölkerungsgruppe Mülheim an der Ruhr.....	10
Tabelle 6: Geburtenziffer nach Bevölkerungsgruppe	11
Tabelle 7: Annahme 1 / Geburtenziffer 2024 und 2050 differenziert nach Bevölkerungsgruppe (-10 % vom Median der Geburtenziffer im letzten Prognosejahr)	11
Tabelle 8: Annahme 2 / Geburtenziffer 2024 und 2050 differenziert nach Bevölkerungsgruppe (Median der Geburtenziffer im letzten Prognosejahr).....	11
Tabelle 9: Annahme 3 / Geburtenziffer 2024 und 2050 differenziert nach Bevölkerungsgruppe (+10 % vom Median der Geburtenziffer im letzten Prognosejahr).....	11
Tabelle 10: Berechnete Zielwerte Lebenserwartung neugeborener Jungen und Mädchen bis 2050 Mülheim an der Ruhr	12
Tabelle 11: Lebenserwartung 2024 und 2050 (für alle drei Annahmen übernommen).....	12